

Gastransportleitung AUGUSTA
der
bayernets GmbH

Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren
gemäß § 43 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
im Regierungsbezirk Schwaben

17.4.1 Sondergutachten -
Bundesstraße B16



DR. SPANG

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN, GEOLOGIE UND UMWELTTECHNIK MBH

Bayernets GmbH
Herr Bernhard Ambs
Poccistraße 7
80336 München

Projekt-Nr.	Datei	Diktat	Büro	Datum
42.7852	P7852B221202_B 16_rev01	BJe/Kbw	Witten	02.12.2022

WK 51 – GASTRANSPORTLEITUNG WERTINGEN - KÖTZ

GESCHLOSSENE QUERUNG DER B 16

(Lkr. Günzburg, Gemeinde Kötz, Gemarkung Kleinkötz)

- Geotechnisches Sondergutachten -

Rev_01

Bestellung
vom 06.04.2021

Gesellschaft: HRB 8527 Amtsgericht Bochum, USt-IdNr. DE126873490, <https://www.dr-spang.de>
58453 Witten, Rosi-Wolfstein-Straße 6, Tel. (0 23 02) 9 14 02 - 0, Fax 9 14 02 - 20, zentrale@dr-spang.de

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Christian Spang, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Spang

Niederlassungen: 73734 Esslingen/Neckar, Eberhard-Bauer-Str. 32, Tel. (0711) 351 30 49-0, Fax 351 30 49-19, esslingen@dr-spang.de
60528 Frankfurt/Main, Lyoner Straße 12, Tel. (069) 678 65 08-0, Fax 678 65 08-20, frankfurt@dr-spang.de
09599 Freiberg/Sachsen, Halsbrücker Straße 34, Tel. (03731) 798 789-0, Fax 798 789-20, freiberg@dr-spang.de
21079 Hamburg, Harburger Schloßstraße 30, Tel. (040) 524 73 35-0, Fax 524 73 35-20, hamburg@dr-spang.de
06618 Naumburg, Wilhelm-Franke-Straße 11, Tel. (03445) 762-25, Fax 762-20, naumburg@dr-spang.de
90491 Nürnberg, Erlenstegenstraße 72, Tel. (0911) 964 56 65-0, Fax 964 56 65-5, nuernberg@dr-spang.de
85521 Ottobrunn, Alte Landstraße 29, Tel. (089) 277 80 82-60, Fax 277 80 82-90, muenchen@dr-spang.de
14480 Potsdam, Großbeerenstraße 231, Haus III, Tel. (0331) 231 843-0, Fax 231 843-20, berlin@dr-spang.de

Banken: Deutsche Bank AG, Witten, IBAN: DE42 4307 0024 0813 9511 00, BIC: DEUTDEDB430
Stadtsparkasse Witten, IBAN: DE59 4525 0035 0000 0049 11, BIC: WELADED1WTN



INHALT	SEITE
1. ALLGEMEINES	4
1.1 Projekt	4
1.2 Auftrag	4
1.3 Unterlagen	4
1.4 Untersuchungen	5
2. GEOTECHNISCHE VERHÄLTNISSE	6
2.1 Morphologie und Vegetation	6
2.2 Bodenaufbau	6
2.3 Bodenchemie / Altlasten	8
2.4 Hydrologie und Hydrogeologie	10
2.5 Bodenmechanische Laborversuche	11
2.6 Geotechnische Besonderheiten	14
3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE	14
3.1 Klassifizierung für bautechnische Zwecke	14
3.2 Bodenkennwerte	16
3.3 Homogenbereiche	17
3.3.1 Allgemeines	17
3.3.2 DIN 18 300 Erdarbeiten	18
3.3.3 DIN 18 301 Bohrarbeiten	20
3.3.4 DIN 18 319 Rohrvortriebsarbeiten	21
3.3.5 DIN 18 303 Verbauarbeiten	22
3.3.6 DIN 18 304 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	23
3.3.7 DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten	24
4. FOLGERUNGEN / EMPFEHLUNGEN BAUGRUND	24
4.1 Planungsrandbedingungen	24
4.2 Baufeldvorbereitung	25
4.3 Baugrube und Aushub	25
4.4 Rohrvortrieb	26
4.5 Aushub und Wiederverfüllung	27
4.6 Wasserhaltung	28
4.7 Sonstige Empfehlungen	29



5. ANLAGEN

- Anlage 1.1: Übersichtslageplan, M. = 1 : 25.000 (1)
- Anlage 2.1: Lageplan (Blatt 117) mit Aufschlusspunkten, M. = 1 : 1.000 (1)
- Anlage 3.1: Längsschnitt, M. = 1 : 200 (1)
- Anlage 4: Ergebnisse der Baugrundaufschlüsse
- Anlage 4.1: Zeichenerläuterung Baugrunderkundung (2)
- Anlage 4.2: Kleinrammbohrung, M. = 1 : 50 (2)
- Anlage 4.3: Rammsondierungen, M. = 1 : 50 (2)
- Anlage 4.4: Kernbohrung (BK), M. = 1 : 50 (1)
- Anlage 4.5: Kernfotos (2)
- Anlage 5: Ergebnisse der bodenmechanischen Laborversuche (8)
- Anlage 6: Ergebnisse der chemischen Untersuchungen (5)



1. ALLGEMEINES

1.1 Projekt

Die bayernets GmbH plant im Rahmen ihres Netzausbaus die Umsetzung des Projekts Wertingen-Kötz (WK 51). Mit dem Projekt Wertingen-Kötz ist der Bau einer Gastransportleitung von der Verdichterstation Wertingen im Landkreis Dillingen an der Donau nach Kötz im Landkreis Günzburg geplant. Die Gastransportleitung mit einem Durchmesser DN 700 wird auf einer Länge von ca. 41 km größtenteils parallel zu bestehenden Leitungen geführt. Bestandteil des Gesamtprojekts ist auch der Bau einer Gasdruckregel- und Messanlage bei Kötz und die Anbindung an die Verdichterstation Wertingen.

Mit diesem Gutachten wird der geplante ca. 38,5 m lange Rohrvortrieb mit DN 700 unter der Bundesstraße B 16 behandelt. Der Vortrieb liegt im Landkreis Günzburg, in der Gemeinde Kötz, der Gemarkung Kleinkötz.

1.2 Auftrag

Mit der schriftlichen Bestellung vom 06.04.2021 wurden wir auf Basis unseres Angebots A42.15523 vom 02.03.2021 beauftragt, eine Baugrunderkundung für die geplante Gastrasse Wertingen – Kötz durchzuführen. Die Erkundungsergebnisse sollen in einem Streckengutachten sowie in Sondergutachten z.B. für geschlossene Querungen zusammengefasst werden.

1.3 Unterlagen

Seitens des Auftraggebers wurden uns folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- [U 1] **Trassenübersicht, M = 1 : 5.000**, Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz, Ingenieurbüro Weishaupt, Rev08, November.2022.
- [U 2] **Längenschnitt, M = 1 : 100**, Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz, Ingenieurbüro Weishaupt, Rev08, November 2022.
- [U 3] **Sonderplan Bauwerkskreuzungen, Höhe; B 16**; Ingenieurbüro Weishaupt, November 2022.



Des Weiteren wurden folgende Unterlagen herangezogen:

[U 4] Arbeitsblatt DWA-A 125, Rohrvortrieb und verwandte Verfahren, DWA-Regelwerk, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Hennef, Dezember 2008.

[U 5] BayernAtlas, Geoportal des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat; Ministerium für Umwelt, aufgerufen im März 2022.

1.4 Untersuchungen

Zur Erkundung der Boden- und Grundwasserverhältnisse wurden im Juli und Oktober 2021 insgesamt **2 Kleinrammbohrung als Rammkernsondierungen (BS 171 und BS 172)** bis max. 8,0 m Tiefe und **2 Schwere Rammsondierungen (DPH 120 und DPH 121)** gemäß DIN EN ISO 22 476-2 (Spitzenquerschnitt 15 cm², Bärgewicht 50 kg, Fallhöhe 50 cm) bis max. 8,4 m Tiefe ausgeführt. Des Weiteren wurde **1 Kernbohrung (BK 44)** mit einer Erkundungstiefe von 10,0 m ausgeführt.

Das **Bohrgut** wurde nach den Maßgaben der DIN EN ISO 14 688 geotechnisch aufgenommen, gemäß DIN 18 196 klassifiziert und nach DIN 18 300 sowie DIN 18 319 gruppiert. Die Ergebnisse der Kleinrammbohrungen sind gemäß DIN 4023 in der Anlage 4.2 dargestellt. Die Rammsondierungen sind gemäß DIN EN ISO 22 476-2 als Rammdiagramme in Anlage 4.3 enthalten. Die Ergebnisse der Kernbohrung sind in Anlage 4.4 und 4.5 (Kernfotos) dargestellt. Die Ergebnisse der Baugrunderkundung sind zudem im Längsschnitt (Anlage 3.1) aufgetragen.

Aus dem Bohrgut wurden Bodenproben entnommen. An ausgewählten, repräsentativen Bodenproben wurden **bodenmechanische Laborversuche** zur Bestimmung der kennzeichnenden Parameter ausgeführt. Folgende Laborversuche wurden von der Dr. Spang GmbH ausgeführt:

- 2 x Bestimmung des Wassergehalts nach DIN EN ISO 17892-1,
- 1 x Bestimmung der Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12,
- 2 x Bestimmung der Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4,
- 1 x Bestimmung des Glühverlusts nach DIN 18 128,
- 1 x Bestimmung des Kalkgehalts nach DIN 18 129,
- 1 x Bestimmung der Dichte nach DIN EN ISO 17892-2.



2. GEOTECHNISCHE VERHÄLTNISSE

2.1 Morphologie und Vegetation

Die geplante geschlossene Querung der B 16 liegt etwa 170 m südlich der Ortschaft Kleinkötz der Gemeinde Kötz. Die im Zuge der Baumaßnahme zu querende Bundesstraße verläuft in Nord-Südrichtung durch den Ortsteil Kleinkötz. Auf beiden Seiten der Querung befinden sich landwirtschaftliche Nutzflächen, wobei auf der westlichen Seite der B 16 ein befestigter Weg parallel zur Straße verläuft. Zudem befindet sich eine weitere Straße „Am Firmet“ wenige Meter nordwestlich der Querung. Die Querung verläuft parallel zu einer Hochspannungsleitung der Amprion. Bautechnisch relevante Vegetation ist im Querungsbereich in Form von vereinzelt Bäume entlang der B 16 vorhanden. Abgesehen von der zu querenden Straße und einem Mast der Hochspannungsleitung in etwa 65 m Entfernung, nordwestlich der Querung, ist keine Bebauung im näheren Umfeld der Kreuzung vorhanden.

2.2 Bodenaufbau

Gemäß der geologischen Karte, welche Teil des Bayernatlas [U 4] ist, stehen im Projektgebiet an der Oberfläche wechselnd sandige, steinige, z. T. schwach schluffige Kiese an, welche zu dem pleistozänen Schmelzwasserschotter (Hochterrasse) zählen. Zudem sind an der Oberfläche z. T. kiesige Lehme oder Sande abgelagert, welche zu den pleistozänen bis holozänen Talfüllungen gehören. Unterhalb folgt die tertiäre Obere Süßwassermolasse der fluviatilen Unteren Serie (OSM), welche in Form von glimmerführenden Sanden auftreten.

Im Zuge der Baugrunderkundung wurde eine Kernbohrung und eine Kleinrammbohrung sowie zwei Rammsondierungen im Querungsbereich ausgeführt. Zusätzlich wurde eine Kleinrammbohrung, ca. 75 m entfernt (westlich der B 16), hinzugezogen.

In allen durchgeführten Bohrungen im Querungsbereich wurde an der Oberfläche bis 0,4 m unter Gelände **Oberboden (Schicht 0)** in Form von schwach sandigen bis sandigen, schwach humosen bis humosen, tlw. tonigen, tlw. kiesigen, braunen Schluffen mit steifer bis halbfester Konsistenz erkundet.



Unterhalb des Oberbodens sind **Talfüllungen (Schicht 2.3)** gelagert, welche bis in Tiefen zwischen 2,9 m und 4,3 m reichen, wobei die Schichtunterkante in der BS 172 (4,3 m unter GOK) nicht aufgeschlossen wurde. Die graubraune Schicht 2.3 ist sehr inhomogen und ist zusammengesetzt aus schwach tonigen, schwach sandigen bis sandigen, tlw. schwach kiesigen Schluffen mit steifer bis halbfester Konsistenz. Außerdem sind schluffige, schwach organische, steife Tone sowie stark schluffige, schwach kiesige Feinsande abgelagert. Die Sande sind locker bis mitteldicht gelagert.

In der BS 171 (westlich der B 16) wurden unter den Talfüllungen **bindige Fluss- und Bachablagerungen (Schicht 2.4)** erkundet. Diese reichen bis 4,9 m unter GOK und liegen in Form von grauen, feinsandigen, schwach tonigen Schluffen mit weicher bis steifer Konsistenz vor. Im Liegenden folgt geringmächtiger (0,3 m) **Schmelzwasserschotter (Schicht 3.3)**, welcher aus sandigem, schwach schluffigem, grauem Kies besteht. Im Bereich der Kiesschicht wurden gemäß DPH 121 höhere Schlagzahlen N_{10} 12 - 20 dokumentiert, was auf eine mitteldichte bis dichte Lagerung der Schicht 3.3 deutet.

In der BK 44 und BS 171 wurde unter der Schicht 2.3 bzw. 3.3 ab Tiefen zwischen 3,0 m und 5,2 m die **fluviatil bedingte Obere Süßwassermolasse (Schicht 5.1)** des Tertiärs erkundet. Die Böden sind aus weichen bis steifen, schluffigen bis stark schluffigen, tlw. stark sandigen, schwach kiesigen, grauen Tönen und stark schluffigen, grauen Feinsanden zusammengesetzt. Die Schichtunterkante wurde nicht aufgeschlossen. In der Schweren Rammsondierung DPH 121 steigen die Schlagzahlen zur Tiefe hin bis N_{10} 29 an. Die Sande sind demnach mitteldicht bis dicht gelagert. Die DPH 120 erreichte bei 8,4 m unter Gelände Schlagzahlen $N_{10} > 100$ Schläge. Der durchgeführte SPT Test zeigt in einer Tiefe von 8,0 m bis 8,45 m Schlagzahlen $N_{30} = 43$, was entgegen der Handansprache für eine halbfeste bis feste Konsistenz spricht.

Schicht-Nr.	Bezeichnung	Schichtmächtigkeit [m]	Bodenbeschreibung	
			Kornverteilung / Farbe	Konsistenz / Lagerungsdichte
0	Oberboden	0,4	Schluff , schwach sandig bis sandig, schwach humos bis humos, tlw. tonig, tlw. kiesig / braun	steif bis halbfest



Schicht-Nr.	Bezeichnung	Schichtmächtigkeit [m]	Bodenbeschreibung	
			Kornverteilung / Farbe	Konsistenz / Lagerungsdichte
2.3	Talfüllungen	2,5 - > 3,9 ²⁾	Schluff , schwach tonig, schwach sandig bis sandig, tlw. schwach kiesig / braun, grau Ton , schluffig, schwach organisch / graubraun Feinsand , stark schluffig, schwach kiesig / grau	steif bis halbfest steif locker bis mitteldicht
2.4	bindige Fluss- und Bachablagerungen ¹⁾	2,0	Schluff , feinsandig, schwach tonig / grau	weich bis steif
3.3	Schmelzwasserschotter (würmzeitlich, mindelzeitlich, rißzeitlich) ¹⁾	0,3	Kies , sandig, schwach schluffig / grau	mitteldicht bis dicht
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil ¹⁾ miUF,S Sand (miozän)	2,8 - 7,0 ²⁾	Ton , schluffig bis stark schluffig, tlw. stark sandig, schwach kiesig / grau Feinsand , stark schluffig / grau	weich bis steif mitteldicht bis dicht

1) Nicht in allen Erkundungen angetroffen

2) Schichtunterkante (tlw.) nicht erkundet

Tabelle 2.2-1: Baugrundaufbau

Die **Bodenkennwerte** bzw. **Rechenwerte** der oben beschriebenen Böden sind im Kapitel 3 zusammengestellt.

2.3 Bodenchemie / Altlasten

Für die Beurteilung des anfallenden Aushubs wurde eine Mischprobe aus Bodenmaterial der Bohrung BK 44 im Bereich 2,1 bis 2,2 m entnommen und nach LAGA TR Boden untersucht.

Bewertungsgrundlage für den potenziellen Bodenaushub: Die LAGA-Richtlinie ist für die Bewertung der Wiederverwertungs- / Beseitigungsmöglichkeiten von Aushub gedacht. Zusätzlich können anhand deren Zuordnungswerte Z 0 bis Z 2 und den vorstehenden Wiedereinbaukriterien Rückschlüsse auf die Höhe der Bodenverunreinigungen getroffen werden.



Die Bewertung erfolgt für gewachsene Böden und Auffüllungen mit mineralischen Fremddanteilen von < 10 Vol.-% nach den Tabellen II.1.2-2 und II.1.2-3 für „Boden“. Für Böden mit mineralischen Fremddanteilen > 10 Vol.-% werden die Tabellen II.1.4-5 und II.1.4-6 „Bauschutt“ in Ansatz gebracht.

Zuordnungswerte	Maßnahmen (Auszug)
Z 0	uneingeschränkter Einbau u.a. im Bereich von Wohngebieten und Wasserschutzgebieten möglich
Z 1 (Z 1.1)	eingeschränkt offener Einbau u.a. in Flächen mit unsensibler Nutzung, Gewerbe-, Bergbaurekultivierungsflächen, Parkanlagen, auch bei hydrogeologisch ungünstigen Verhältnissen
Z 1 (Z 1.2)	wie vor, aber nur bei hydrogeologisch günstigen Verhältnissen und geogener Vorbelastung \geq Z 1.1
Z 2	eingeschränkter Einbau mit definierten Sicherungsmaßnahmen u.a. in Lärmschutzwälle, Dammbauwerke, unter mineralischer Abdichtung, Straßenbaumaterial
> Z 2	Einbau/Ablagerung in Deponien Bestimmung der Deponieklasse nach DepV erforderlich

Tabelle 2.3-1: LAGA - Zuordnungswerte sowie sich daraus ergebende Konsequenzen für die Verwertung / Entsorgung

Die nachfolgenden Tabelle 2.3-2 enthält eine Einstufung des untersuchten Materials, mit Zuordnung zur LAGA-Verwertungsklasse und Angabe der maßgebenden Parameter.

Probe	Entnahmetiefe [m u. GOK]	Lage / Schicht	Zuordnung nach LAGA Boden	Schadstoffe	
				Parameter	Gehalte
SP 1	2,1 - 2,2	östliche Querungsseite, Schicht 2.3	Z 2	Cyanid (ges.)	14 µg/l

Tabelle 2.3-2: Einstufung des Aushubs nach LAGA TR Boden

Die Ergebnisse der Analytik zeigen eine erhöhte Konzentration an Cyanid (ges.) – demnach wird das Material der Zuordnungsklasse Z 2 nach LAGA eingestuft.



2.4 Hydrologie und Hydrogeologie

Im Querungsbereich befindet sich ein Bach und die dann nächstgelegene Vorflut ist die Günz, welche etwa 740 m westlich der B 16, in Nord-Süd-Richtung, verläuft.

Im Rahmen der Bohrarbeiten wurden Wasserstände mit einem Lichtlot gemessen. Der Grundwasserstand nach Bohrende betrug in der Kernbohrung BK 44 3,0 m unter Bohransatzhöhe, in der Kleinrammbohrung BS 171 3,1 m unter Bohransatzhöhe und in der BS 172 wurde ein Wasserstand nach Bohrende bei 2,0 m unter GOK erkundet. Zusätzlich wurde in der BK 44 angebohrtes Grundwasser bei 6,0 m unter Ansatzpunkt aufgenommen. Es ist mit gespannten Grundwasserverhältnissen zu rechnen.

Der **Bauwasserstand** (höchster bauzeitlich zu erwartenden Wasserstand) wird auf Basis der Erkundungen auf **+477 m NHN** festgesetzt, der **Bemessungswasserstand** (Endzustand) wird aufgrund der zu Schicht- und Stauwasser neigenden, oberflächennah anstehenden bindigen Böden auf **Höhe des Geländes** festgesetzt.

Hinsichtlich der Untergrunddurchlässigkeiten wird auf die in der Tabelle 2.4-1 zusammengestellten Angaben verwiesen.

Schicht Nr.	Bezeichnung	Durchlässigkeit k_f [m/s]	Klassifizierung nach DIN 18 130
0	Oberboden	1×10^{-5} bis 1×10^{-7}	durchlässig bis schwach durchlässig
2.3	Talfüllungen	3×10^{-5} bis 1×10^{-8}	durchlässig bis schwach durchlässig
2.4	bindige Fluss- und Bachablagerungen	5×10^{-6} bis 1×10^{-8}	schwach durchlässig
3.3	Schmelzwasserschotter (würmzeitlich, mindelzeitlich, rißzeitlich)	1×10^{-2} bis 1×10^{-4}	stark durchlässig
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil miUF,S Sand (miozän)	5×10^{-5} bis 5×10^{-9}	durchlässig bis sehr schwach durchlässig

1) bei Stein- und Gerölllagen auch durchlässiger möglich

Tabelle 2.4-1: Durchlässigkeiten



2.5 Bodenmechanische Laborversuche

Zur detaillierteren bodenmechanischen Bewertung der anstehenden Böden sowie zur Klassifizierung und Festlegung der Bodenkennwerte wurden von der Dr. Spang GmbH die nachfolgend genannten bodenmechanischen Laborversuche an repräsentativen Bodenproben durchgeführt:

- 2 x Bestimmung des Wassergehalts nach DIN EN ISO 17892-1,
- 1 x Bestimmung der Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12,
- 2 x Bestimmung der Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4,
- 1 x Bestimmung des Glühverlusts nach DIN 18 128,
- 1 x Bestimmung des Kalkgehalts nach DIN 18 129,
- 1 x Bestimmung der Dichte nach DIN EN ISO 17892-2.

Wassergehalt: Es wurden Wassergehalte nach DIN EN ISO 17 892-1 an 2 Proben bestimmt. Die Ergebnisse können der Tabelle 2.5-1 und Anlage 5.1 entnommen werden.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart ¹⁾	Wassergehalt [%]
BK 44	3,0 - 3,3	5.1	T, u*, s*, h'	23,67
BK 44	6,5 - 6,8	5.1	T, u, fs	23,56

1) DIN EN ISO 14 688 / DIN 4023

Tabelle 2.5-1: Ergebnisse der Bestimmung des Wassergehaltes nach DIN EN ISO 17 892-1

Plastizitätsuntersuchungen: Die Benennung der Zustandsform des bindigen Bodens anhand der Konsistenzahlen ist in der folgenden Tabelle 2.5-2 wiedergegeben.

Konsistenzahl I_c	Zustandsform
< 0	flüssig
0,0 - 0,50	breiig
0,5 - 0,75	weich
0,75 - 1,00	steif
> 1,0	halbfest

Tabelle 2.5-2: Benennung der Zustandsform anhand der Konsistenzahl I_c nach DIN EN ISO 17 892-12



In der nachstehenden Tabelle 2.5-3 sind die Ergebnisse der Plastizitätsuntersuchung zusammengefasst. Die Detailergebnisse einschließlich der Darstellungen im Plastizitätsdiagramm nach Casagrande können der Anlage 5.2 entnommen werden.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart	w _n [%]	w _L [%]	I _P [%]	I _c [-]	Konsistenz	Boden- gruppe ¹⁾
BK 44	1,9 - 2,0	2.3	T, u, s	24,0	40,2	25,7	0,56	weich	TM

w_n = natürlicher Wassergehalt; w_L = Wassergehalt an der Fließgrenze; I_P = Plastizitätsindex, I_c = Konsistenzzahl

1) DIN 18 196 / DIN EN ISO 14 688-2

Tabelle 2.5-3: Ergebnisse der Plastizitätsuntersuchung nach DIN EN ISO 17 892-12

Die Konsistenzzahl I_c der untersuchten Proben der Schicht 2.3 (Talfüllungen) liegt bei 0,56. Die Proben besitzt demnach eine weiche Konsistenz. Es handelt sich gemäß DIN EN ISO 17 892-12 um einen mittelplastischen Ton (TM).

Korngrößenzusammensetzung: Zur Beurteilung der Korngrößenzusammensetzung der Böden wurden 2 kombinierte Sieb-Schlämmanalysen nach DIN EN ISO 17 892-4 durchgeführt. Anhand der Ergebnisse lassen sich grundsätzliche bautechnische Eigenschaften des Materials abschätzen. Die Ergebnisse sind als Körnungslinie der Anlage 5.3 zu entnehmen und sind in nachfolgender Tabelle 2.5-4 zusammengefasst.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Schlammkorn ¹⁾ [%]	Feinstkornanteil ²⁾ [%]	Bodenart ³⁾	Bodengruppe ⁴⁾
BK 44	1,9 - 2,0	2.3	69,1	22,4	T, u, s	TM
BK 44	4,5 - 5,3	5.1	38,1	10,0	T, \bar{u} , \bar{s} , g'	SU*

1) Korngröße $\leq 0,063$ mm

2) Korngröße $\leq 0,002$ mm

3) DIN EN ISO 14 688 / DIN 4023

4) DIN 18 196

Tabelle 2.5-4: Charakteristische Ergebnisse der Sieb- und Schlämmanalysen

Der Tonanteil der Schicht 2.3 liegt in der betrachteten bindigen Probe der BK 44 bei 22,4 %. Es handelt sich um einen schluffigen, sandigen Ton und unter Hinzuziehung der Plastizitätsuntersuchung gemäß DIN 18 196 um einen mittelplastischen Ton (TM). Bei der untersuchten Probe der Schicht 5.1 handelt es sich um ein Sand-Schluff-Gemisch (SU*), welches ein Schlammkornanteil von ca. 38 % und einen Feinstkornanteil ($\leq 0,063$ mm) von 10 % aufweist.



Glühverlust & Kalkgehalt: Nach DIN EN ISO 14 688-2 kann für den Gehalt an organischer Substanz im Boden folgende Einteilung verwendet werden:

Gehalt an organischen Bestandteilen [Gew.-%]	Einstufung
2 - 6	schwach organisch
6 - 20	organisch
> 20	stark organisch

Tabelle 2.5-5: Benennung und Zuordnung aufgrund der organischen Bestandteile entsprechend DIN EN ISO 14 688-2

Für die Bewertung des Kalkgehalts ist folgende Einteilung gemäß DIN EN ISO 14 688-2 zu verwenden:

Kalkgehalt (CaCO ₃) %	Einstufung
< 1	nicht kalkhaltig
1 - 5	leicht kalkhaltig
5 - 25	kalkhaltig
25 - 50	sehr kalkhaltig
> 50	sehr stark kalkhaltig oder Kalk

Tabelle 2.5-6: Benennung und Zuordnung aufgrund des Kalkgehaltes entsprechend DIN EN ISO 14 688-2

An einer Probe der BK 44 wurde der Glühverlust nach DIN 18 128 und an einer weiteren der Kalkgehalt nach DIN EN 18 129 bestimmt:

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart	Glühverlust v _{Gl} [%]	Kalkgehalt v _{Ca} [%]
BK 44	2,0 - 2,1	2.3	T, u', s', h'	4,91	/
BK 44	4,5 - 5,3	5.1	T, ū, s, g'	/	23,38

Tabelle 2.5-7: Organische Bestandteile nach DIN 18 128 und Kalkgehalt nach DIN 18 129

Gemäß des Glühverlusts hat die untersuchte Probe einen organischen Anteil von 4,9 %. Demnach ist die Probe der Schicht 2.3 als schwach organisch zu beschreiben. Der Kalkgehalt der untersuchten Probe der Süßwassermolasse (Schicht 5.1) liegt bei 23,4 %. Somit ist die Probe als kalkhaltig



einzustufen. Die Ergebnisse der Glühverlustuntersuchung können im Detail der Anlage 5.4 und die der Kalkgehaltsbestimmung der Anlage 5.5 entnommen werden.

Dichte: An einer ungestörten Probe der BK 44 in 6,5 bis 6,8 m Tiefe wurde eine Dichtebestimmung nach DIN EN ISO 17892-2 durchgeführt. Die Auswertung ergab eine Feuchtdichte von $1,912 \text{ g/cm}^3$. Die Trockendichte liegt bei $1,547 \text{ g/cm}^3$. Die Ergebnisse sind im Detail der Anlage 5.6 zu entnehmen.

2.6 Geotechnische Besonderheiten

Nach DIN EN 4149:2005-04 gehört das Projektgebiet zu **keiner Erdbebenzone**.

Zur Bewertung der Frosteinwirkung auf Bauwerke und Verkehrswege sind in der Richtlinie zur Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) - in Abhängigkeit von der Geländehöhe- verschiedene Frosteinwirkungszonen dargestellt. Danach liegt das Untersuchungsgebiet in der **Frosteinwirkungszone II**.

Gemäß [U 5] sind im Querungsbereich der B 16 keine Schutzgebiete bekannt. Es sind weder Natur-, Landschaftsschutz- noch Trinkwasserschutzgebiete dokumentiert.

3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE

3.1 Klassifizierung für bautechnische Zwecke

Nach den Aufschlussresultaten und den geotechnischen Laborversuchen in Anlage 5 lassen sich die angetroffenen Böden gemäß Tabelle 3.1-1 klassifizieren.



Schicht Nr.	Bodenart	Klassifizierung nach DIN			Frostemp- findlich- keit ¹⁾	Verdich- tungs- fähigkeit ²⁾
		18 196	18 300 ⁵⁾	18 319		
0	Oberboden	OU, OH,	1	/	/	/
2.3	Talfüllungen	SU, SU*, ST*, UL, UM TL, TM	3 - 5 (2) ³⁾	LN 1 - 2 LNW 1 - 2 LNE 1 - 2 LBM 1 - 2 P 1	F 2 - F 3	V 1 - V 3
2.4	bindige Fluss- und Bachabla- gerungen	SU*, UL	4 (2) ³⁾	LBM 1 - 2 P 1	F 3	V 2 - V 3
3.3	Schmelzwas- serschotter (würmzeitlich, mindelzeitlich, rißzeitlich)	GW, GE, GU, GI	3 - 5 (6/7) ⁴⁾	LNE 1 - 3 LNW 1 - 3 (S 1) ⁴⁾	F 1 - F 2	V 1
5.1	Süßwassermo- lasse (miUF) fluvial miUF, S Sand (miozän)	GU*, SU, SU*, ST*, TL, TM	3 - 5 (2) ³⁾ (6/7) ⁴⁾	LN 1 - 3 LNW 1 - 3 LNE 1 - 3 LBM 1 - 2 P 1 (S 1) ⁴⁾	F 2 - F 3	V 1 - V 3

1) Nach ZTV E-StB 17, Tab. 3 (F1 = nicht frostempfindlich, F3 = sehr frostempfindlich).

2) (V1 = verdichtungsfähig, V3 = schwer verdichtungsfähig)

3) Die angegebenen leicht plastischen Böden können bei Wassersättigung infolge Störung der Lagerung in Bodenklasse 2 nach DIN 18 300 übergehen.

4) Bei entsprechendem Stein- und Geröllanteil

5) nach DIN 18 300 (2012), keine Homogenbereiche

Tabelle 3.1-1: Bodenklassifizierung

Aus geologischer Sicht können in der Schicht 3.3 und 5.1, vorzugsweise am Übergang dieser beiden Schichteinheiten, **Steine und Gerölle** vorhanden sein. Somit wurde die **Stein-Zusatzklasse S 1 (Steine bis 200 mm)** nach der DIN 18 319: 2012 in der Tabelle 3.1-1 aufgenommen.

Die Angabe der Boden- und Felsklassen nach der zurückgezogenen DIN 18 300 (Ausgabe 2012) erfolgt informativ. Seit 2015 ist Boden und Fels in Homogenbereiche einzuteilen. Bei der Festlegung der Homogenbereiche sind einsetzbare Bauverfahren und Baugeräte zu berücksichtigen. Eine vorläufige Einteilung in Homogenbereiche wird in Kap 3.3 - Homogenbereiche vorgenommen.

Die **Rammbarkeit** der Bodenschichten ist wie in der nachfolgenden Tabelle 3.1-2 zusammengestellt einzuschätzen.



Schicht-Nr.	Boden	Rammpbarkeit ¹⁾
2.3	Talfüllungen	leicht bis schwer
2.4	bindige Fluss- und Bachablagerungen	leicht bis mittelschwer
3.3	Schmelzwasserschotter (würmzeitlich, mindelzeitlich, rißzeitlich)	mittelschwer bis sehr schwer ²⁾
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil miUF,S Sand (miozän)	mittelschwer bis schwer ²⁾

1) Bezeichnungen gemäß Grundbau-Taschenbuch, 8. Auflage, Ernst & Sohn Verlag

2) genesebedingt gröbere Einlagerungen möglich, **dann Vorbohren erforderlich**

Tabelle 3.1-2: Rammpbarkeit der anstehenden Schichten

Es wird darauf hingewiesen, dass die **bindigen Böden** der Schichten 2.3, 2.4 und 5.1 bei Wassersättigung und einer Lagerungsstörung (z.B. dynamische Beanspruchung, Überfahrten, Bohrarbeiten etc.) in eine **fließende Bodenart** übergehen (Übergang von Bodenklasse 4 in Bodenklasse 2 „fließende Bodenarten“ nach DIN 18 300; 2012).

3.2 Bodenkennwerte

Schicht Nr.	Boden- gruppe	Wichte feuchter Boden	Wichte unter Auftrieb	Rei- bungs- winkel	Kohäsion	Anfangs- festigkeit	Steife- modul ¹⁾
		γ_k [kN/m ³]	γ'_k [kN/m ³]	ϕ'_k [°]	c'_k [kN/m ²]	$c_{u,k}$ [kN/m ²]	$E_{s,k}$ [MN/m ²]
2.3	Talfüllungen	20	10	27,5	5	15 - 60	5 - 15
2.4	bindige Fluss- und Bachabla- gerungen	20	10	27,5	5	10 - 40	5 - 10
3.3	Schmelzwasserschotter (würmzeitlich, mindelzeitlich, rißzeitlich)	19	11	32,5	/	/	30 - 80
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil miUF,S Sand (miozän)	21	11	30	0 - 5	10 - 80	20 - 60

1) Ermittlung des Steifemoduls $E_{s,k}$ für den Laststeigerungsbereich 0 bis 300 kN/m²

Tabelle 3.2-1: Charakteristische Bodenkennwerte



Auf der Basis der Untersuchungen und von umfangreichen Erfahrungen mit den im Projektgebiet anstehenden Böden lassen sich die in Tabelle 3.2-1 zusammengestellten charakteristischen Bodenkennwerte angeben. Lokale Abweichungen sind möglich. Die Werte der Tabelle 3.2-1 gelten für Böden mit mindestens mitteldichter Lagerung bzw. steifer Zustandsform, sofern nicht anders angegeben.

3.3 Homogenbereiche

3.3.1 Allgemeines

Boden und Fels ist gemäß den Normen der VOB/C (seit der Ausgabe 2015) in Homogenbereiche einzuteilen, die für die Ausschreibung verwendet werden sollen. Ein Homogenbereich ist dabei ein begrenzter Bereich, bestehend aus einzelnen oder mehreren Boden- oder Felsschichten, der für die in den einzelnen Gewerken einsetzbaren Baugeräte vergleichbare Eigenschaften aufweist. Die Homogenbereiche sind somit ggf. gewerkespezifisch festzulegen und hängen von den einsetzbaren Baugeräten ab. Da die geplanten Bauverfahren zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung noch nicht festgelegt waren, erfolgt eine vorläufige Einteilung auf Basis der empfohlenen Verfahren gemäß Kap. 5, die im Zuge des Planungsprozesses bis zur Ausschreibung zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten ist.

Umweltrelevante Inhaltsstoffe wurden bei der Einteilung der Homogenbereiche nur dann berücksichtigt, wenn Sie eine offensichtliche Auswirkung auf das Bauverfahren/Baugerät haben oder den Aufwand beim Arbeiten mit diesen Stoffen beeinflussen. Dies wurde immer dann unterstellt, wenn es sich um gefährlichen Abfall nach der AVV handelt. Sofern eine umwelttechnische Belastung sich im Wesentlichen nur auf die Entsorgungskosten auswirkt, wurde keine Unterteilung in den Homogenbereichen ausgewiesen. Es wird empfohlen die Entsorgung in solchen Fällen über eigene Positionen in der Ausschreibung zu regeln.

Die Homogenbereiche und die angegebenen Eigenschaften beschreiben den Zustand des Bodens und Fels vor dem Lösen. Bei den aufgeführten Eigenschaften und Kennwerten handelt es sich nicht um charakteristische Kennwerte für Berechnungen, sondern um mögliche Spannbreiten, die zur Abschätzung der Bearbeitbarkeit von Boden und Fels verwendet werden können.



Die Einteilung der Homogenbereiche ist zur Ausschreibung unter Berücksichtigung der geplanten Bauverfahren vom Planer und geotechnischen Gutachter zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Bauzeitliche Überprüfungen sind mit Versuche nach den in der Tabelle 3.3-1 aufgeführten Prüfvorschriften durchzuführen.

Eigenschaft / Kennwert		Prüfung/Prüfvorschrift
Bodenmechanik	Korngrößenverteilung	DIN EN ISO 17 892-4
	Massenanteil Steine, Blöcke, große Blöcke	Aussortieren, Vermessen, Wiegen
	mineralogische Zusammensetzung der Steine und Blöcke	DIN EN ISO 14 689
	natürliche Dichte / Feuchtdichte	DIN EN ISO 17 892-2
	undrainierte Scherfestigkeit c_u	DIN 4094-4
	Kohäsion c'	DIN EN ISO 17 892-10
	Sensitivität c_{fv}/c_{Rv}	DIN 4094-4
	Wassergehalt w_n	DIN EN ISO 17 892-1
	Plastizitätszahl I_P	DIN EN ISO 17 892-12
	Konsistenzzahl I_C	DIN EN ISO 17 892-12
	Durchlässigkeit k_f	DIN EN ISO 17 892-11
	bezogene Lagerungsdichte I_D	DIN 18 126 in Verbindung mit Dichtebestimmung nach DIN EN ISO 17 892-2
	organischer Anteil v_{gl}	DIN 18 128
	Kalkgehalt v_{ca}	DIN 18 129
	Sulfatgehalt (säurelöslich)	DIN 4030-2
	Bodengruppe	DIN 18 196
Abrasivität	LCPC-Test nach NF P18-579	

Tabelle 3.3.1-1: Für eine Überprüfung der Eigenschaften und Kennwerte der Homogenbereiche anzuwendende Prüfverfahren

3.3.2 DIN 18 300 Erdarbeiten

Für die Festlegung der Homogenbereiche für Erdarbeiten (DIN 18 300) wird davon ausgegangen, dass der Aushub mit einem Bagger mittlerer Leistungsklasse ausgeführt wird, der Boden zumindest zum Teil auf der Baustelle zwischengelagert wird und vor Ort wieder eingebaut und verdichtet



wird. Daher berücksichtigen die Homogenbereiche sowohl das Lösen als auch den Wiedereinbau und die Verdichtung.

In der nachfolgenden Tabelle 3.3.2-1 sind die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Erdarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	
Schicht Nr.	2.3, 2.4, 3.3, 5.1	
ortsübliche Bezeichnung	Talfüllungen, bindige Fluss- und Bachablagerungen, Schmelzwasserschotter, Süßwassermolasse	
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband ²⁾		
Massenanteil Steine [%] Blöcke [%] große Blöcke [%]	< 40 < 15 < 5	
natürliche Dichte [g/cm ³]	1,6 - 2,2	
undrainierte Scherfestigkeit c_u [kN/m ²]	< 150	
Wassergehalt w_n [%]	5 - 30	
Plastizitätszahl I_p	< 30 / leicht bis mittelplastisch	
Konsistenzzahl I_c / Bezeichnung ¹⁾	0,5 - 1,5 / weich bis halbfest	
bezogene Lagerungsdichte I_D / Bezeichnung ¹⁾	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht	
organischer Anteil v_{gl} [%]/ Bezeichnung ¹⁾	< 2 - 6 / nicht organisch bis schwach organisch	
Bodengruppe	GE, GI, GW, GU, GU*, SU, SU*, ST*, UL, UM, TL, TM	

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

Tabelle 3.3.2-1: Homogenbereiche gemäß DIN 18 300 für Erdarbeiten in Boden



In den Böden der Schicht 3.3 und 5.1 vorhandene Steine und Gerölle können die Eigenschaften von Bodenklasse 6 bzw. 7 nach DIN 18300: 2012 aufweisen. In Bezug auf den Homogenbereich Erd-A ist daher im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung Zulagen für das Lösen mit Meißeleinsatz etc. vorzusehen.

3.3.3 DIN 18 301 Bohrarbeiten

In der nachfolgenden Tabelle 3.3.3-1 ist die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Bohrarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Bohr-A	
Schicht Nr.	2.3, 2.4, 3.3, 5.1	
ortsübliche Bezeichnung	Talfüllungen, bindige Fluss- und Bachablagerungen, Schmelzwasserschotter, Süßwassermolasse	
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband ²⁾		
Massenanteil Steine [%]	< 40	
Blöcke [%]	< 15	
große Blöcke [%]	< 5	
Kohäsion c' [kN/m ²]	< 15	
undrainierte Scherfestigkeit c_u [kN/m ²]	< 150	
Wassergehalt w_n [%]	5 - 30	
Plastizitätszahl I_P / Bezeichnung ¹⁾	< 30 / leicht bis mittelpastisch	
Konsistenzzahl I_C / Bezeichnung ¹⁾	0,5 - 1,5 / weich bis halbfest	
bezogene Lagerungsdichte I_D / Bezeichnung ¹⁾	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht	
LCPC-Abrasivitätskoeffizient LAK [g/to] / Bezeichnung ³⁾	100 - 1.250 / schwach abrasiv bis stark abrasiv	



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Bohr-A
Bodengruppe	GE, GI, GW, GU, GU*, SU, SU*, ST*, UL, UM, TL, TM

- 1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2
- 2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke
- 3) Begriffe gemäß Käsling, H. & Thuro, K.: Bestimmung der Gesteinsabrasivität - Versuchstechniken und Anwendung; in: DGGT, 31. Baugrundtagung, 2010

Tabelle 3.3.3-1: Homogenbereiche gemäß DIN 18 301 für Bohrarbeiten in Boden

In dem Schmelzwasserschotter (Schicht 3.3) und der Süßwassermolasse (Schicht 5.1) können erfahrungsgemäß Hindernisse in Form von Verfestigungen, Steinen und Geröllen (Bodenklassen \leq FV 3 bzw. \leq FD 3 nach DIN 18301:2012) mit Kantenlängen bis zu 200 mm auftreten. Daher sind im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung entsprechende Zulagen vorzusehen. Aufgrund der Festigkeiten dieser gröberen Einlagerungen ist mit kleinkalibrigem Vorbohren, Meißeln, Rollenmeißeleinsatz, etc. zu rechnen.

3.3.4 DIN 18 319 Rohrvortriebsarbeiten

In der nachfolgenden Tabelle 3.3.4-1 sind die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Bohrarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Rohr-A
Schicht Nr.	2.3, 2.4, 3.3, 5.1
ortsübliche Bezeichnung	Talfüllungen, bindige Fluss- und Bachablagerungen, Schmelzwasserschotter, Süßwassermolasse
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband ²⁾	
Massenanteil	
Steine [%]	< 40
Blöcke [%]	< 15
große Blöcke [%]	< 5
natürliche Dichte [g/cm ³]	1,6 - 2,2



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Rohr-A
undrainierte Scherfestigkeit c_u [kN/m ²]	< 150
Wassergehalt w_n [%]	5 - 30
Plastizitätszahl I_p / Bezeichnung ¹⁾	< 30 / leicht bis mittelplastisch
Konsistenzzahl I_c / Bezeichnung ¹⁾	0,5 - 1,5 / weich bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte I_D / Bezeichnung ¹⁾	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht
Abrasivitätsindex LCPC / Bezeichnung ³⁾	100 - 1.250 / schwach abrasiv bis stark abrasiv
Bodengruppe	GE, GI, GW, GU, GU*, SU, SU*, ST*, UL, UM, TL, TM

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

3) Begriffe gemäß Käsling, H. & Thuro, K.: Bestimmung der Gesteinsabrasivität - Versuchstechniken und Anwendung; in: DGGT, 31. Baugrundtagung, 2010

Tabelle 3.3.4-1: Homogenbereiche gemäß DIN 18 319 für Rohrvortriebsarbeiten in Boden

Für einen Rohrvortrieb mit einem Pressbohrverfahren können die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Rohrvortriebsarbeiten mit Großbohranlagen verwendet werden.

In der Süßwassermolasse bzw. in dem Schmelzwasserschotter vorhandene Steine und Blöcke können die Eigenschaften von den Klassen FD bzw. FZ nach DIN 18301:2012 aufweisen.

In Bezug auf den Homogenbereich Rohr-A sind daher im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung entsprechende Zulagen vorzusehen. Aufgrund der Festigkeiten ist mit kleinkalibrigem Vorbohren, Meißeln, Rollenmeißeleinsatz, etc. zu rechnen.

3.3.5 DIN 18 303 Verbauarbeiten

Für die vorübergehende oder dauerhafte Sicherung von Geländesprüngen sowie von Baugruben, Gräben und dergleichen mit Verbau ist die DIN 18 303 zu verwenden. Eine Einteilung von Boden und Fels in Homogenbereiche kann gemäß der Tabelle 3.3.2-1 (DIN 18 300 „Erdarbeiten“) erfolgen. Die Ausführung der Arbeiten hat nach DIN 18 303 zu erfolgen.



3.3.6 DIN 18 304 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten

Für das Einbringen und Ziehen von (Spund-)Bohlen, Pfählen, Trägern und dergleichen durch Rammen, Rütteln oder Pressen gilt die DIN 18 304. Für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten können die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen, sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche gemäß 3.3.6-1 verwendet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß aktueller DIN 18 304-Reihe für die Ausschreibung der Ramm- und Rüttelarbeiten nicht zwingend das Homogenbereichskonzept angewendet werden muss. Auf die in Kapitel 3.1 beschriebene Rammpbarkeit der Böden wird verwiesen.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Ramm-A
Schicht Nr.	2.3, 2.4, 3.3, 5.1
ortsübliche Bezeichnung	Talfüllungen, bindige Fluss- und Bachablagerungen, Schmelzwasserschotter, Süßwassermolasse
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband ²⁾	
Massenanteil Steine [%] Blöcke [%] große Blöcke [%]	< 40 < 15 < 5
Wassergehalt w_n [%]	5 - 30
Plastizitätszahl I_P / Bezeichnung ¹⁾	< 30 / leicht bis mittelplastisch
Konsistenzzahl I_C / Bezeichnung ¹⁾	0,5 - 1,5 / weich bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte I_D / Bezeichnung ¹⁾	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht
Bodengruppe	GE, GI, GW, GU, GU*, SU, SU*, ST*, UL, UM, TL, TM

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

Tabelle 3.3.6-1: Homogenbereiche gemäß DIN 18 304 für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten in Boden



3.3.7 DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten

Oberboden ist nach DIN 18 320 als eigener Homogenbereich auszuweisen. Der Oberboden ist vor Beginn der Arbeiten abzuschleifen und ist zur Rekultivierung zu verwerten.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Oberboden
Bodengruppe nach DIN 18 196	OU / OH
ortsübliche Bezeichnung	Mutterboden
Bodengruppe nach DIN 18 915	3, 4, 5
Massenanteil	
Steine [%]	< 10
Blöcke [%]	< 5
große Blöcke [%]	< 5

Tabelle 3.3.7-1: Homogenbereiche gemäß DIN 18 320 für Oberboden

4. FOLGERUNGEN / EMPFEHLUNGEN BAUGRUND

4.1 Planungsrandbedingungen

Die geplante **geschlossene Querung** der B 16 hat gemäß [U 3] eine Vortriebslänge von ca. 38,5 m. Die Querung ist als Vortrieb mittels Bohr- / Pressverfahren mit einem Stahl-Produktenrohr DN 700 geplant. Auf der Grundlage der vorliegenden Planung und der erforderlichen technischen Randbedingungen (Mindestüberdeckung, Fremdleitungen) lassen sich für den Vortrieb aus den o. g. Randbedingungen folgende technischen Daten angeben.

- Gelände Westseite: ca. 479,2 m NHN;
- Gelände Ostseite: ca. 479,2 m NHN;
- Oberkante Fahrbahn (OKF): ca. 480,7 m NHN;
- geforderte Mindestüberdeckung nach [U 4] $h_{\bar{u}} \geq 1,5 \times D_a \geq 0,8$ m
- gewählte Mindestüberdeckung zur OKF: ca. 3,0 m
- UK Vortrieb Zielgrube: ca. 2,2 m u. GOK / ca. 477,0 m NHN;
- UK Vortrieb Startgrube: ca. 2,2 m u. GOK / ca. 477,0 m NHN;
- Baugrubensohle Zielgrube (westlich): ca. 3,2 m u. GOK / ca. 476,0 m NHN;



- Baugrubensohle Startgrube (östlich): ca. 3,2 m u. GOK / ca. 476,0 m NHN;

Nach DWA-A 125, Tabelle 7 [U 4] sind für Vortriebsverfahren eine Mindestüberdeckung zwischen Oberkante Vortriebsrohr und Geländeoberkante von $h_{\text{ü}} \geq 1,5 \times D_a \geq 0,8 \text{ m}$ einzuhalten. Für die geschlossene Querung wird empfohlen, in Anlehnung an die Vorgabe für Bundesfernstraßen in Abschnitt 9.5 eine selbstgewählte Mindestüberdeckung von 2,0 m anzusetzen, jedoch wird diese Vorgabe aufgrund der zu querenden Fremdleitungen deutlich erfüllt.

4.2 Baufeldvorbereitung

Für die Errichtung der Baugruben und zur Durchführung des Vortriebs sind große und schwere Baumaschinen erforderlich. Die Geländeoberflächen sind im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowohl auf der Ost- als auch auf der Westseite ohne eine Baufeldvorbereitung für die Einrichtung der Baustelle nicht geeignet. Hier stehen oberflächennah bindige Böden, bzw. fließfähige Bodenarten an. Diese Böden sind wasserempfindlich und neigen bei dynamischen Anregungen zum Aufweichen.

Die erforderlichen Flächen sind zu befestigen. Es wird empfohlen, hierfür gebrochenes Natursteinmaterial (Grobschlag, Schotter) zu verwenden. Die Minstdicke der Befestigung ist mit 0,6 m einzuplanen. Unter der Befestigung wird im Hinblick auf den Rückbau und die Wiederherstellung der Flächen die Verlegung eines Geotextiles (GRK 4) empfohlen.

4.3 Baugrube und Aushub

Die Baugruben werden voraussichtlich maximal 3,2 m tief. Es wird angenommen, dass sie Abmessungen von ca. 28 m x 4 m (Startgrube) bzw. 10 m x 4 m (Zielgrube) haben. Die Baugruben sind grundsätzlich nach DIN 4124 „Baugruben und Gräben, Böschungen, Arbeitsraumbreiten, Verbau“ auszuführen und können aufgrund des ausreichend vorhandenen Platzes frei geböscht werden. Der Aushub besteht hauptsächlich aus z.T. weichen bindigen Böden mit tlw. humosen und organischen Beimengungen sowie aus gemischtkörnigen Sandböden der Schicht 2.3 (Talfüllungen). Daher empfehlen wir nach DIN 4124 einen einheitlichen Böschungswinkel von $\leq 45^\circ$.



Bei der Anwendung der genannten Böschungswinkel sind die Angaben und Hinweise der DIN 4124 zu beachten, insbesondere die Einschränkungen nach Abschnitt 4.2.3 der DIN 4124. Die Baugrubenböschungen sind am Kopf gemäß DIN 4124 lastfrei zu halten. Weiterhin wird bei den anstehenden Böden eine Abdeckung der Böschungen mit Folien empfohlen, um Ausspülungen / Erosion infolge von Niederschlägen zu vermeiden.

Die Baugruben werden voraussichtlich einen ausreichend großen Abstand zu den Straßen- und Wirtschaftswegflächen aufweisen, sodass es möglich ist, die Baugruben frei geböschert auszubauen. Als Pressenwiederlager kann eine Spundwand an der Rückwand der Baugrube eingebracht werden, generell ist ein Verbau mittels Spundwand denkbar. Die Rammbarkeiten der Böden gem. Kapitel 3.1 sind zu beachten. Damit eine Rückverankerung vermieden werden kann, wird empfohlen, den Verbau in sich auszusteifen oder eine ausreichende Fußspannung zu gewährleisten. Der Verbau ist statisch zu bemessen.

Der Verbau ist mit den o. a. Bodenkennwerten zu bemessen. Es kann aktiver Erddruck angesetzt werden, sofern sich im Lastausbreitungswinkel keine Leitungen / Bauwerke befinden. Ansonsten ist erhöhter aktiver Erddruck anzusetzen ($0,5 \times e_a + 0,5 \times e_0$). Der Wandreibungswinkel darf bei Trägerbohlwänden mit $\frac{2}{3} \varphi$ angenommen werden. Die DIN 4124 und die EAB - Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben sind zu beachten.

4.4 Rohrvortrieb

Der Vortrieb verläuft gemäß der einzuhaltenden Überdeckung im Straßenbereich und den Erkenntnissen aus den geotechnischen Erkundungen innerhalb der Talfüllungen (Schicht 2.3). Bei den bindigen Böden der Schicht 2.3 ist zu beachten, dass diese Böden unter der gegebenen mechanischen Störung (Aushub) **aufweichen** und die Eigenschaften von Böden der Bodenklasse 2 nach DIN 18 300 annehmen können. Die Ortsbrust wird als kurzzeitig standsicher betrachtet. Grundsätzlich können Steine und Gerölle aus geologischer Sicht nicht ausgeschlossen werden, allerdings ist bei den oberflächennah anstehenden quartären Böden die Wahrscheinlichkeit eher als gering bis sehr gering einzuschätzen.

Der Vortrieb ist nach DIN EN 1997-1 (EC 7) in die geotechnische Kategorie GK 2 (Bauvorhaben mit mittlerem Schwierigkeitsgrad) einzustufen. Der anstehende Baugrund und die geotechnischen



Eigenschaften sind gemäß Normenhandbuch EC 7-1, Abs.4.3.1 (1) P und (3) im Rahmen der Geotechnischen Fachbauüberwachung zu kontrollieren und abzunehmen.

Aufgrund des Durchmessers und der geotechnischen Verhältnisse wird empfohlen, den **Rohrvortrieb im Horizontal / -Pressbohrverfahren** gemäß [U 4], Pkt. 6.1.2.2.2, auszuführen. Auf die Kennwerte in Tabelle 3.1-1 wird verwiesen.

Vor Beginn der Arbeiten sind die baulichen Schutzmaßnahmen gemäß Kap. 9.4 der DWA-A 125 [U 4] umzusetzen. Dazu gehört u. A., dass alle vortriebsrelevanten Parameter vom Sachverständigen für Erd- und Grundbau zu prüfen sind. Das Vortriebsrohr ist nach DWA-A 161 statisch zu bemessen. Es ist ein Vortriebsprotokoll (Bohrfortschritt, Bohrgutart und -menge, Besonderheiten etc.) zu führen. Es ist vom Sachverständigen für Erd- und Grundbau ein Abschlussbericht anzufertigen (siehe Kap. 9.6 in DWA-A 125).

Im Bereich der Querung liegt der Bauwasserstand bei ca. +477 m NHN. Die Unterkante Vortrieb liegt somit in etwa auf Höhe des angesetzten Bauwasserstands. Die Ortsbrust wird als kurzzeitig standsicher bewertet.

Infolge des Rohrvortriebs ergibt sich nach SCHERLE ein abgeschätzter Setzungsbetrag von etwa 1,1 cm an der GOK. Es handelt sich dabei um eine konservative Abschätzung, die als maximale Setzungen zu bewerten ist. Bei regelgerechter Bauausführung werden diese Setzungsbeträge nicht erreicht. Baupraktisch ist nicht mit Setzungen im Bereich der Straße zu rechnen.

Im Rahmen der Beweissicherung wird eine **messtechnische Überwachung der Straßenlage während des Rohrvortriebs** empfohlen. Diese sollte vor Beginn der Baumaßnahmen begonnen werden, um eine unbeeinflusste Nullmessung zu erhalten.

4.5 Aushub und Wiederverfüllung

Der Aushub wird maßgeblich innerhalb von Böden der Schicht 2.3 und somit sowohl z.T. aufgeweichte bindige Böden als auch gemischtkörnige Sandböden umfassen.

Bei den bindigen Böden der Schicht 2.3 kann es bei Wassersättigung und mechanischer Beanspruchung zu einer Lagerungsstörung kommen und der Boden kann in die Bodenklasse 2 nach



DIN 18 300: 2012 übergehen. Die Baugruben sind lagenweise zu verfüllen. Die bindigen Böden sind ohne zusätzliche Maßnahmen nur mit $D_{Pr} = 95 \%$ einbaubar. Sie können entsprechend nur wieder eingebaut werden, wenn Eigensetzungen bis ca. 10 % hingenommen werden können. Müssen die Eigensetzungen weiter reduziert werden, sind die Böden mit Verdichtung ($D_{Pr} = 97 \%$) einzubauen. Der Verdichtungsgrad von 97 % D_{Pr} ist bei diesen bindigen Böden in der Regel ohne Zusatzmaßnahmen nicht erreichbar. Es müsste Mischbinder zugegeben werden oder es ist rolliges, grobes Material zuzumischen.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine bindigen Böden unter der Leitung eingebaut werden, um Nachsackungen unter der Rohrleitung auszuschließen.

Eine Einsandung der Leitungen mit Fremdmaterial ist mit einer Schichtdicke von mind. 20 cm erforderlich. Diese Schicht ist unterhalb und oberhalb der Leitung bis $D_{Pr} = 98 \%$ zu verdichten. Der Aushub an bindigen Boden kann zur Verfüllung im Leitungsbereich nicht verwendet werden.

4.6 Wasserhaltung

Der Bauwasserstand ist mit +477,0 m NHN angegeben. Der Vortrieb erfolgt somit knapp oberhalb des angesetzten Bauwasserstands. Für die Baugruben wird jedoch sowohl im Start- als auch im Zielgrubenbereich eine geschlossene Wasserhaltung notwendig.

Für die Wasserhaltung wird der Einsatz von Kombibrunnen mit Vakuumbeaufschlagung mit einer Länge von bis zu 8 m und einem Ausbaudurchmesser DN 200 (Bohrdurchmesser 400 mm) empfohlen. Für die hydraulische Durchlässigkeit muss auf der sicheren Seite liegend mit den anstehenden tertiären Sanden und kiesigen z.T. verlehnten Fluss- und Bachablagerungen gerechnet werden. Somit wird ein k_f -Wert von 1×10^{-4} angesetzt. Die Reichweite des Absenktrichters nach SICHARDT beträgt etwa 45 m. Es werden voraussichtlich 4 Brunnen im Bereich der Start- und 2 Brunnen im Bereich der Zielbaugrube notwendig.

Es wird mit einem kombinierten Wasserandrang zu den beiden Baugruben von knapp 4 l/s gerechnet. Für weitere Informationen (Einleitstellengenaue Wassermengen, etc.) wird auf den **Erläuterungsbericht für die wasserrechtliche Genehmigung** der temporären Grundwasserentnahme und Einleitung verwiesen.



4.7 Sonstige Empfehlungen

Eine Baugrunderkundung ist naturgemäß eine stichprobenartige Bestandsaufnahme, die zwischen den Aufschlüssen Ergebnisse interpoliert. Abweichungen in gewissem Umfang sind somit nicht gänzlich auszuschließen. Bei Abweichungen der angetroffenen Bodenverhältnisse von den in diesem Bericht beschriebenen ist die Dr. Spang GmbH umgehend zu benachrichtigen.

Sollten geotechnische Fragen auftreten, die im vorliegenden Gutachten nicht bzw. nicht ausreichend behandelt wurden, oder sollten sich Abweichungen bzw. Abänderungen in den Planungen bzw. Annahmen ergeben, die diesem Gutachten zugrunde gelegt wurden, so ist die Dr. Spang GmbH vom Auftraggeber zu informieren und zu einer ergänzenden Stellungnahme aufzufordern.

Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

i.V.

Benjamin Jensen, M.Sc.
(Teamleiter)

i.A. (gezeichnet)

Alexandra Kordabnew, M.Sc.
(Projektgeologin)

- Verteiler:**
- Bayernets GmbH, München, 3 x, davon 1 x vorab per Mail an
<Bernhard.Ambs@bayernets.de>,
<WK51@bayernets.de>
 - Dr. Spang GmbH, Witten, 1 x



DR. SPANG

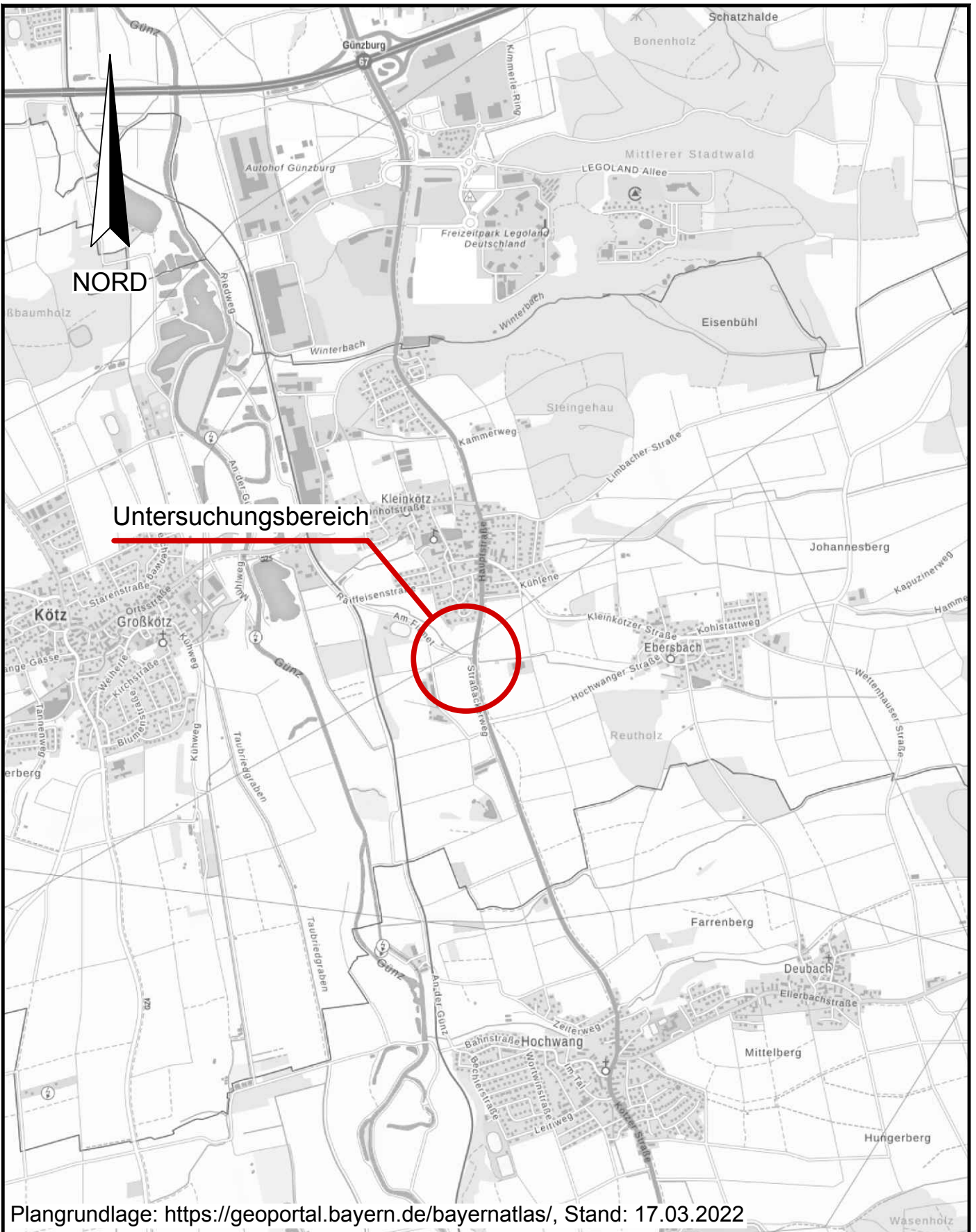
Projekt: 42.7852

30.11.2022

Anlage 1: Übersichtslageplan

INHALT

1.0	Titelblatt	(1)
1.1	Übersichtslageplan, M = 1 : 25.000	(1)



Plangrundlage: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>, Stand: 17.03.2022



DR. SPANG

AUFTRAGGEBER:
bayernets

Übersichtslageplan

PROJEKT:
Gastransportleitung
Wertingen - Kötz

Anlage:	1.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852/ 1.1
Datum:	17.03.2022
Maßstab:	1:25.000
Gezeichnet:	Car
Geprüft:	Kbw



DR. SPANG

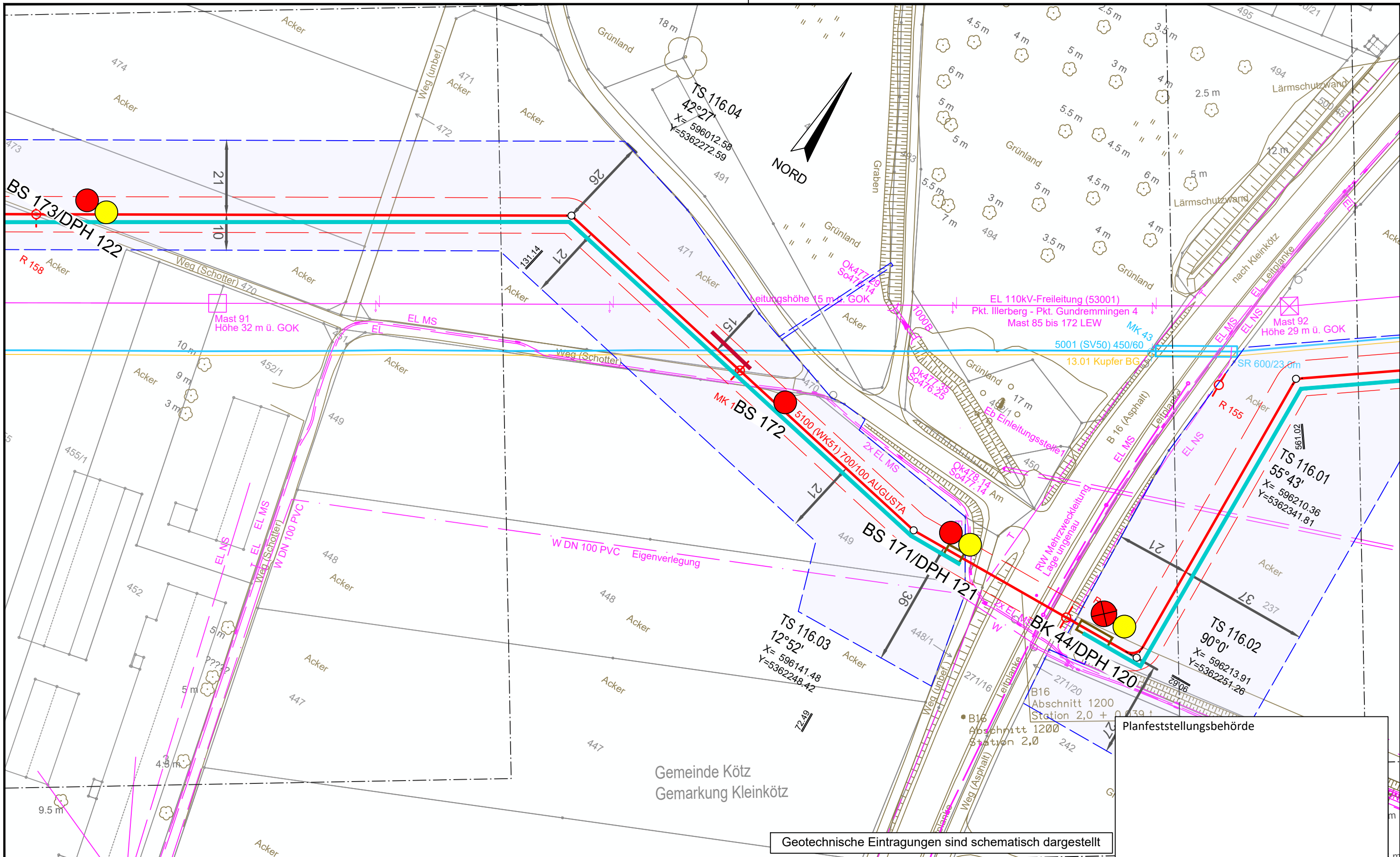
Projekt: 42.7852

30.11.2022

Anlage 2: Lageplan

INHALT

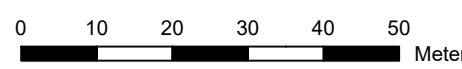
2.0	Titelblatt	(1)
2.1	Lageplan mit Aufschlusspunkten M. = 1 : 1.000	(1)



Geotechnische Eintragungen sind schematisch dargestellt

Legende (themenbezogene Auswahl zum vorliegenden Plan; weitere Verwendungen gemäß Symbol-/ Zeichenverzeichnis):

Gemarkung	— · — · —	Gastransportleitung geplant	— (red)	Schilderpfahl (SPF)	○ (red)
Flurstücks-Grenze	— (dashed)	KKS-Anlagen geplant	— (red)	Schilderpfahl mit Messkontakt (MK)	○ (red)
Topografie	— (brown)	Schutzstreifen (dingliche Sicherung)	- - - (red)	Arbeitsstreifen	— (blue)
Fremdleitungen	— (magenta)	TS-Punkt mit Nr., Winkel u. Koordinate	○ (red)		
Bestand Gas bayernets	— (cyan)	Kilometrierung	km 00+00		



DR. SPANG Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH
 Rosi-Wolfstein-Straße 6, 58453 Witten
 Telefon: 02302 / 9 14 02 - 0

Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz
 Planunterlagen zum Planfeststellungsverfahren (PF-V)

Ingenieurbüro Weishaupt
 Planung und Bauüberwachung
 im Auftrag der bayernets

Plangrundlage: WK5100_GP_TP_TG_230426-WPG	Plan Nr.: 42.7852/ 2.1	Gezeichnet: Bt	Trassierungsplan Lage Geotechnisches Gutachten			Leitung 5100 (WK51) DN 700 MOP 100 Schutzstreifen 10 m
Datum: 28.04.2023	Geprüft: BJe	Bundesland: Bayern	Regierungsbezirk: Schwaben	Landkreis: Günzburg	Planfeststellungsbehörde	
Rev.	Datum	Änderung	Datum	Name	Format	Maßstab
			31.03.2023	Döring; Hahn / WPG	DIN A3	1 : 1.000
			31.03.2023	Thiele / WPG	Planname	Blatt-Nr.
		Freigegeben			WK5100_GP_TP_TG	116



DR. SPANG

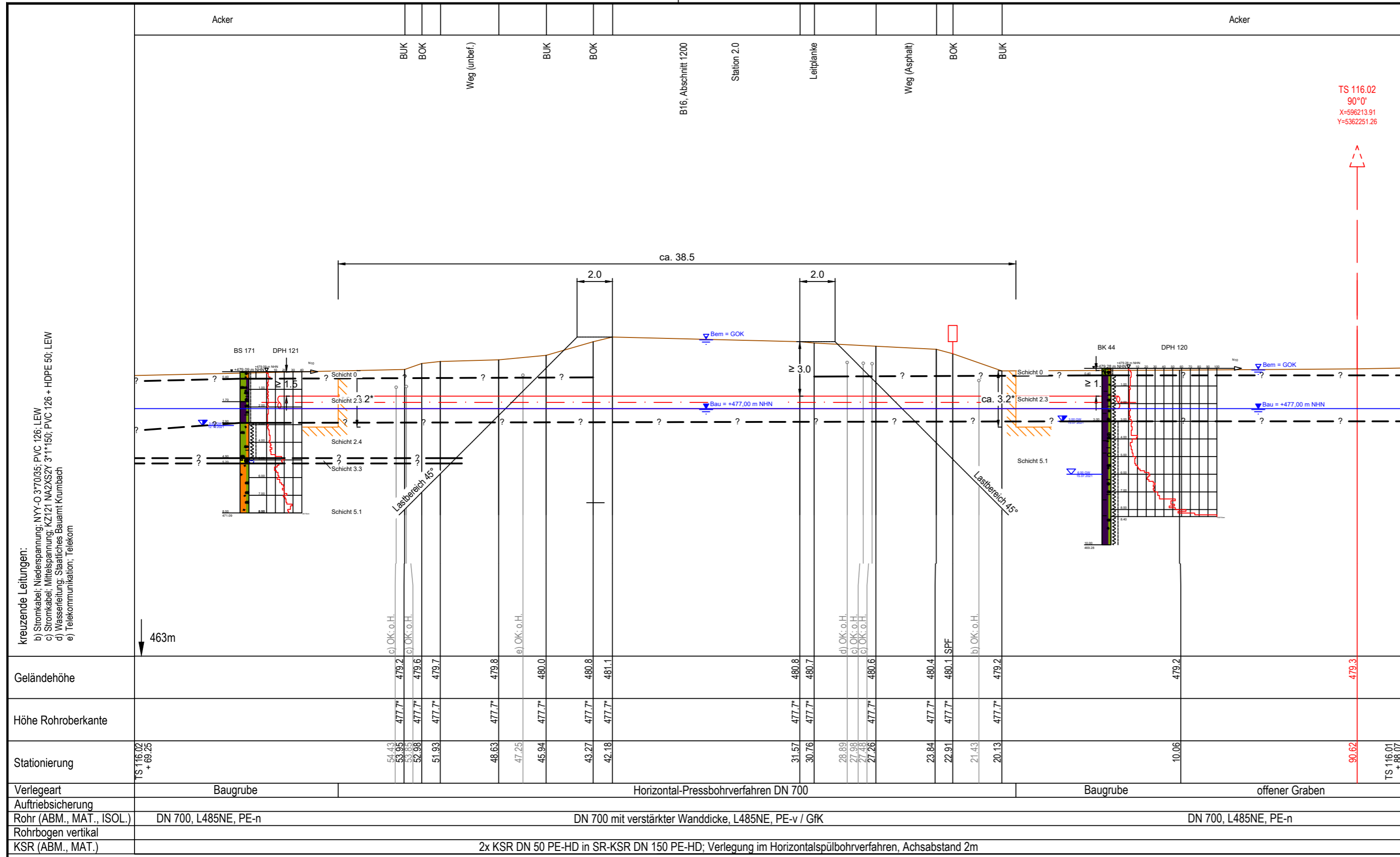
Projekt: 42.7852

30.11.2022

Anlage 3: Geotechnischer Längsschnitt

INHALT

3.0	Titelblatt	(1)
3.1	Geotechnischer Längsschnitt M. = 1 : 200	(1)



Schicht Nr.	Bodenart	Klassifizierung nach DIN			Frostempfindlichkeit ¹⁾	Verdichtungsfähigkeit ²⁾
		18 196	18 300 ⁵⁾	18 319		
0	Oberboden	OU, OH,	1	/	/	/
2.3	Talfüllungen	SU, SU*, ST*, UL, UM, TL, TM	3 - 5 (2) ³⁾	LN 1 - 2 LNW 1 - 2 LNE 1 - 2 LBM 1 - 2 P 1	F 2 - F 3	V 1 - V 3
2.4	bindige Fluss- und Bachablagerungen	SU*, UL	4 (2) ³⁾	LBM 1 - 2 P 1	F 3	V 2 - V 3
3.3	Schmelzwasserschotter (würmzeitlich, mindelzeitlich, rißzeitlich)	GW, GE, GU, GI	3 - 5 (6/7) ⁴⁾	LNE 1 - 3 LNW 1 - 3 (S 1) ⁴⁾	F 1 - F 2	V 1
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil miUF, S Sand (miozän)	GU*, SU, SU*, ST*, TL, TM	3 - 5 (2) ³⁾ (6/7) ⁴⁾	LN 1 - 3 LNW 1 - 3 LNE 1 - 3 LBM 1 - 2 P 1 (S 1) ⁴⁾	F 2 - F 3	V 1 - V 3

- 1) Nach ZTV E-StB 17, Tab. 3 (F1 = nicht frostempfindlich, F3 = sehr frostempfindlich).
- 2) (V1 = verdichtungsfähig, V3 = schwer verdichtungsfähig)
- 3) Die angegebenen leicht plastischen Böden können bei Wassersättigung infolge Störung der Lagerung in Bodenklasse 2 nach DIN 18 300 übergehen.
- 4) Bei entsprechendem Stein- und Geröllanteil nach DIN 18 300 (2012), keine Homogenbereiche

Legende:

- - - ? - Schichtgrenze
- Bem — Bemessungswasserstand
- Bau — Bauwasserstand

Verlegeart	Baugrube	Horizontal-Pressbohrverfahren DN 700	Baugrube	offener Graben
Auftriebsicherung				
Rohr (ABM., MAT., ISOL.)	DN 700, L485NE, PE-n		DN 700 mit verstärkter Wanddicke, L485NE, PE-v / GfK	
Rohrbogen vertikal				
KSR (ABM., MAT.)	2x KSR DN 50 PE-HD in SR-KSR DN 150 PE-HD; Verlegung im Horizontalspülbohrverfahren, Achsabstand 2m			

Legende
(themenbezogene Auswahl zum vorliegenden Plan; weitere Verwendungen gemäß Symbol-/ Zeichenverzeichnis):

Geländeverlauf (± 0.1m)

Baugrube n. DIN 4124

Gastransportleitung geplant

Fremdleitungen (unterflur) (≤ DN 300 Darstellung schematisch)
(oberflur) (> DN 300 Darstellung maßstäblich)

* in Abhängigkeit der Ausführungsplanung

Planfeststellungsbehörde

DR. SPANG Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH
 Rosi-Wolffstein-Straße 6, 68453 Wittlen
 Telefon: 02302 / 9 14 02 - 0

Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz
 Planunterlagen zum Planfeststellungsverfahren (PF-V)

Sonderplan Bauwerkskreuzungen, Höhe
 Straße B 16

Leitung 5100 (WK51)
 DN 700 MOP 100
 Schutzstreifen 10 m

Bundesland: Bayern | Regierungsbezirk: Schwaben | Landkreis: Günzburg

Rev.	Datum	Änderung	Datum	Name	Format	Maßstab	Revision
		Erstellt	10.05.2023	Hahn; Döring / WPG	297 x 605	1 : 200	0
		Geprüft	10.05.2023	Thiele / WPG	Planname		Blatt-Nr.
		Freigegeben	10.05.2023	Ambis / bayernets	WK5100_GP_TP_SH		11601

Höhen bezogen auf DHHN12 (NN-Höhen)



Anlage 4: Ergebnisse der Baugrunderkundung

INHALT

4.0	Titelblatt	(1)
4.1	Zeichenerläuterungen Baugrunderkundung	(2)
4.2	Kleinrammbohrung (BS)	(2)
4.3	Schwere Rammsondierungen (DPH)	(2)
4.4	Kernbohrungen (BK)	(1)
4.5	Kernfotos	(2)

Probeentnahme:

- G1 gestörte Probe
- U1 Sonderprobe
- K1 Kernprobe

Nebenanteile:


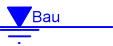
- z.B. s', t': schwach
- z.B. \bar{s} , \bar{t} : stark

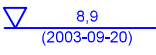
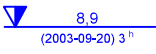

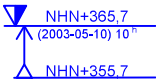
Kalkgehalt:

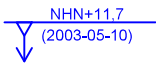

- k° kalkfrei
- k⁺ kalkhaltig
- k⁺⁺ stark kalkhaltig

Grundwasser:

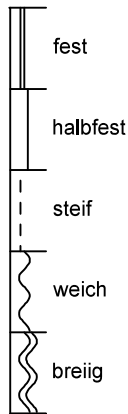
Grundwasserstand:

-  a) Bemessungswasserstand
-  b) Bauwasserstand

-  8,9 (2003-09-20) Grundwasser angebohrt
-  8,9 (2003-09-20) 3^h Grundwasserstand nach Bohrende
-  NHN+118,0 2003-05-10 Ruhewasserstand
-  NHN+365,7 (2003-05-10) 10^h Grundwasseranstieg
NHN+355,7

-  NHN+11,7 (2003-05-10) Wasser versickert
-  naß

Konsistenz:



Trennflächen:

- K: Klüftung
- SS: Schichtung
- SF: Schieferung

Verwitterungsgrad Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

vereinfachte Ansprache Verwitterung Fels bei Bohrsondierungen:

W 0: frisch (unverwittert)	
W 1: schwach verwittert	() schwach verwittert
W 2: mäßig verwittert	
W 3: stark verwittert	(()) mäßig bis stark verwittert
W 4: vollständig verwittert	
W 5: zersetzt	z zersetzt

Festigkeit Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

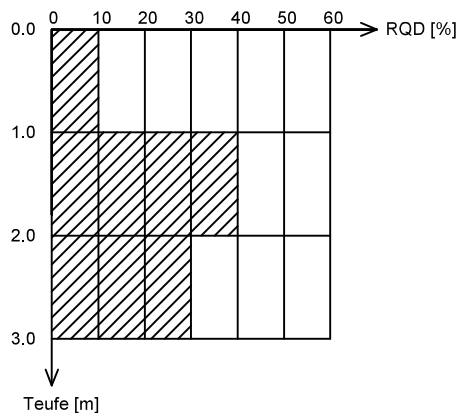
- R 0: außerordentlich gering
- R 1: sehr gering
- R 2: gering
- R 3: mäßig hoch
- R 4: hoch
- R 5: sehr hoch
- R 6: außerordentlich hoch

Kornbindung Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

- sKb: schlechte Kornbindung
- mKb: mäßige Kornbindung
- gKb: gute Kornbindung
- sgKb: sehr gute Kornbindung

RQD Fels:

$$\frac{\text{Summe Länge Kernstücke} > 10 \text{ cm}}{\text{Länge Kernmarsch}} \times 100\%$$

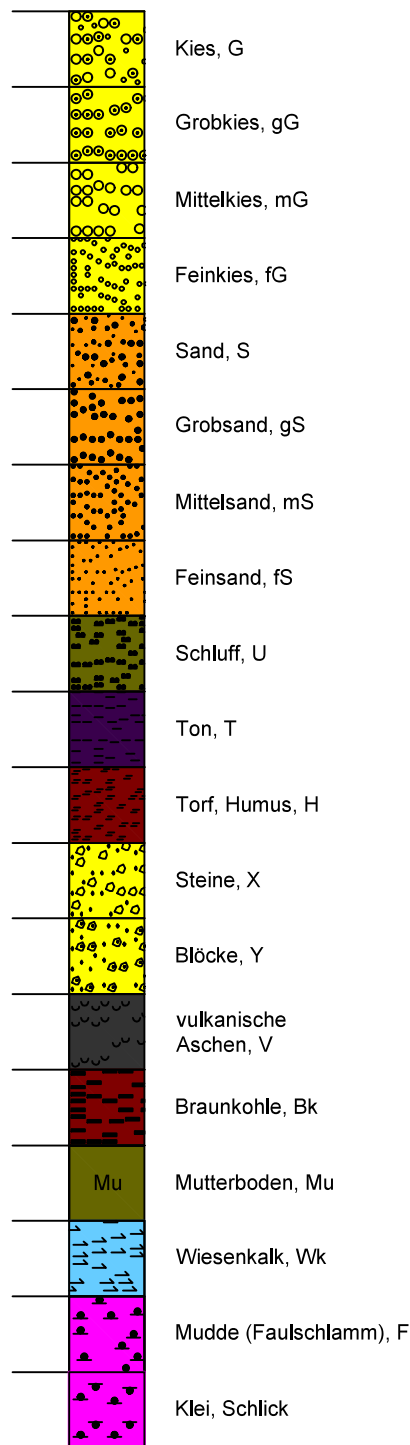


DR. SPANG

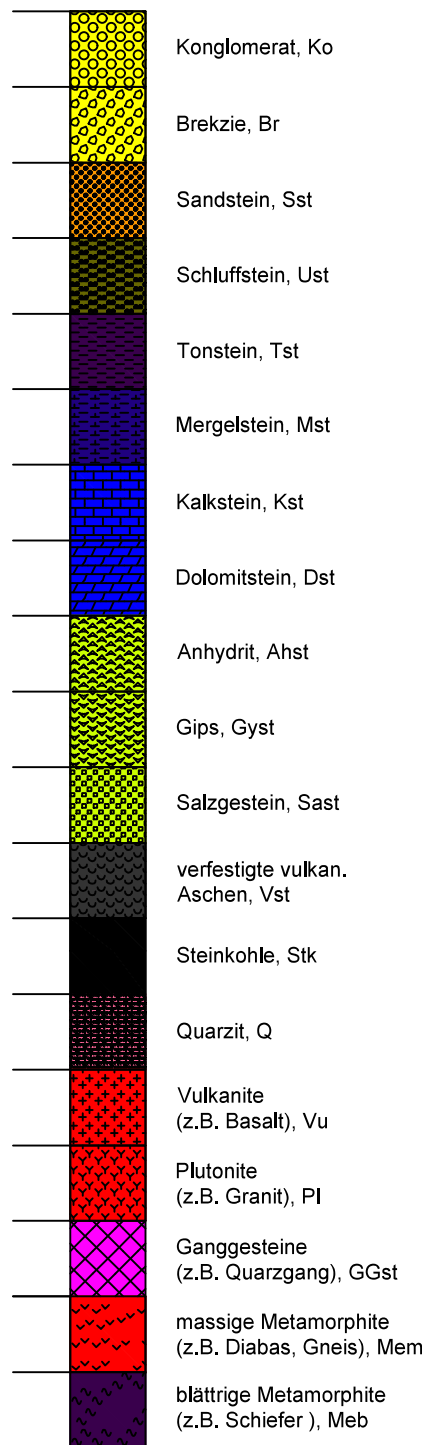
Zeichenerläuterung
Baugrunderkundung

Anlage:	4.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852 / 4.1
Rev. Stand:	26.04.2018

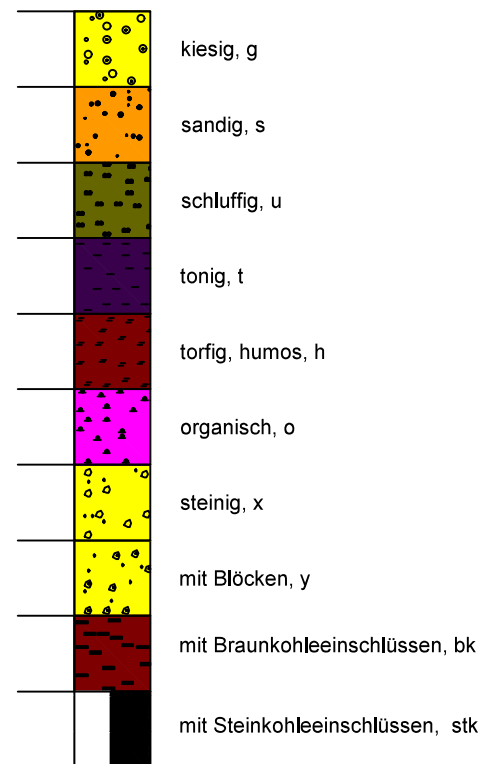
Hauptbodenarten:



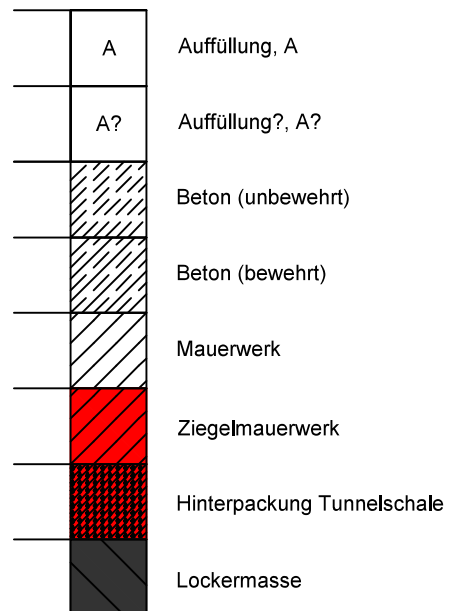
Felsarten:



Nebenbodenarten:



Sonstige Signaturen:



Signatur und Kurzzeichen in Anlehnung an DIN 4023: 2006-02



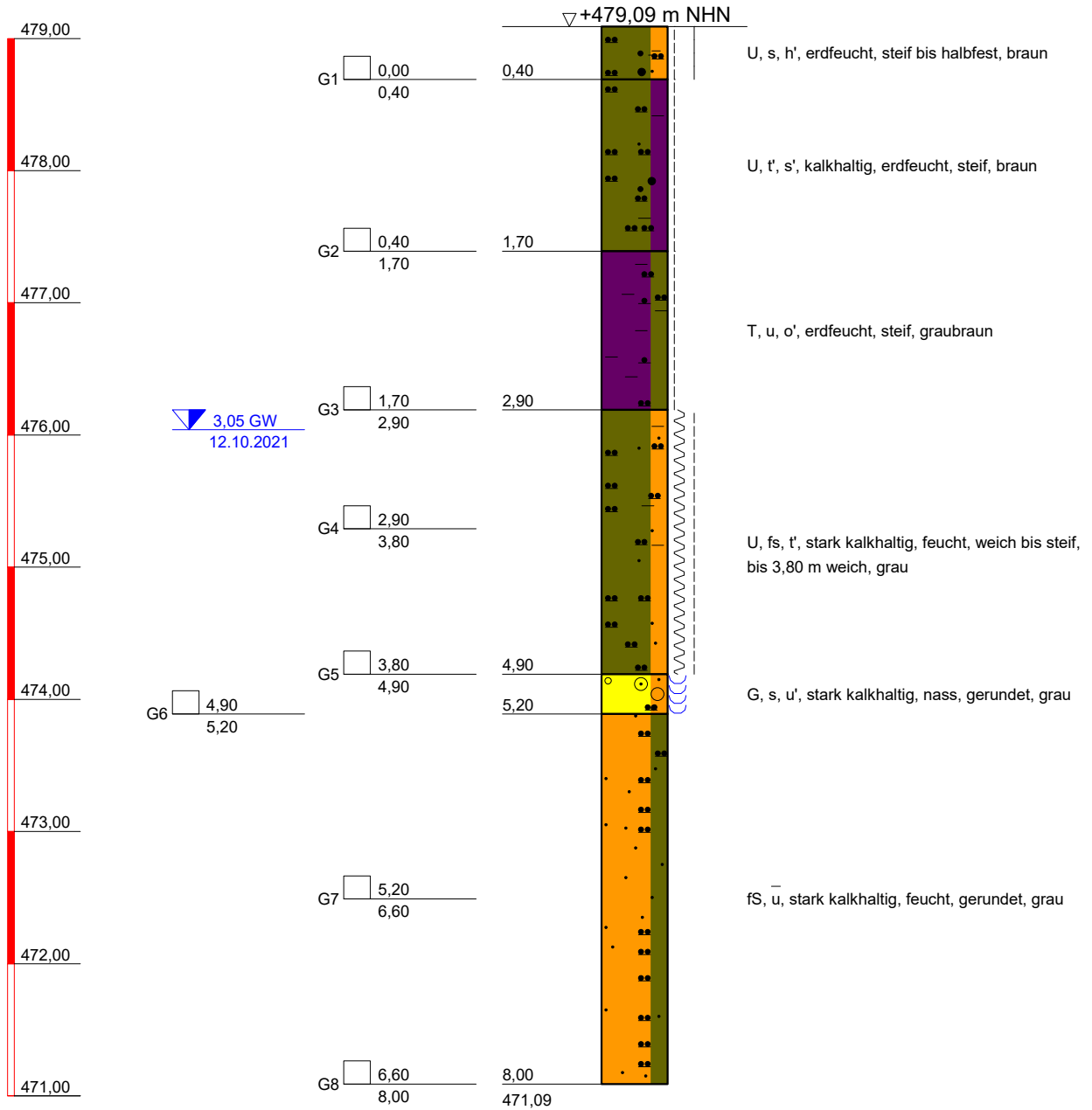
DR. SPANG

Zeichenerläuterung
Baugrunderkundung


Anlage:	4.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852 / 4.1
Rev. Stand:	26.04.2018

+ m NHN

BS 171

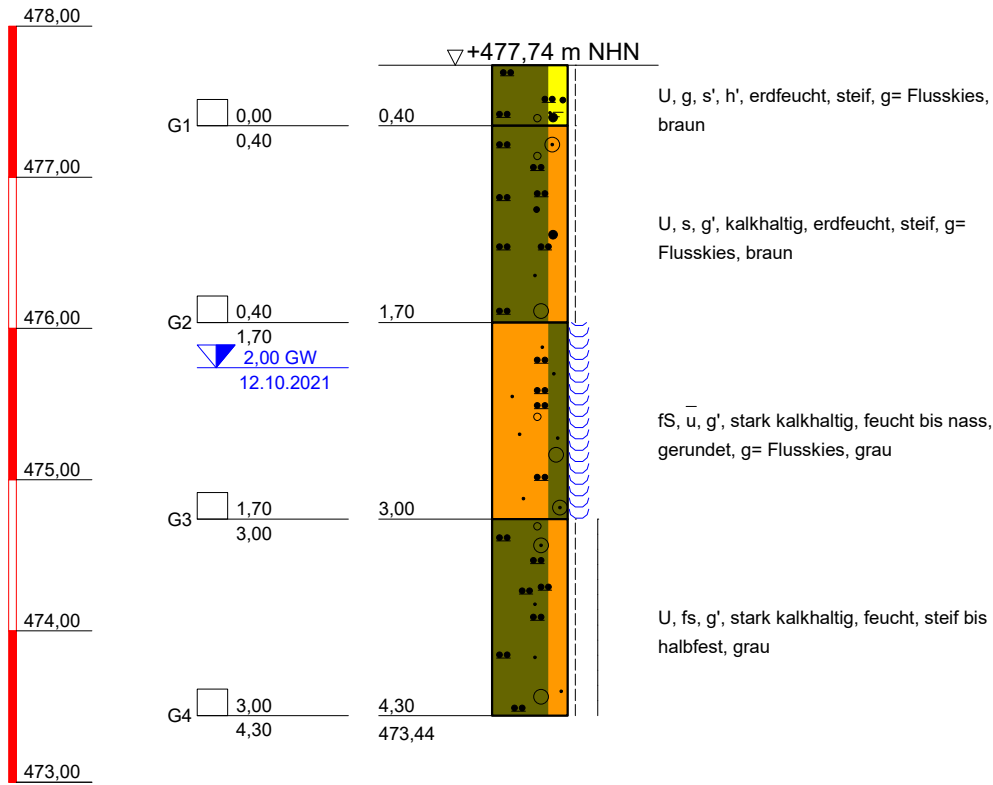


Solltiefe erreicht

 DR. SPANG Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen Geologie und Umwelttechnik mbH	Bauvorhaben: WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz	Anlage: 4.2 - BS 171
	Auftraggeber: bayernets	Projekt-Nr: 42.7852
		Datum: 12.10.2021
		Maßstab: 1 : 50
KLEINRAMMBOHRUNG		Bearbeiter: Koz/Bt

+ m NHN

BS 172



vorgesichert bis 1,20 m
kein weiterer Bohrfortschritt



DR. SPANG

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen
Geologie und Umwelttechnik mbH

Bauvorhaben:
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

Auftraggeber:
bayernets

KLEINRAMMBOHRUNG

Anlage: 4.2 - BS 172

Projekt-Nr: 42.7852

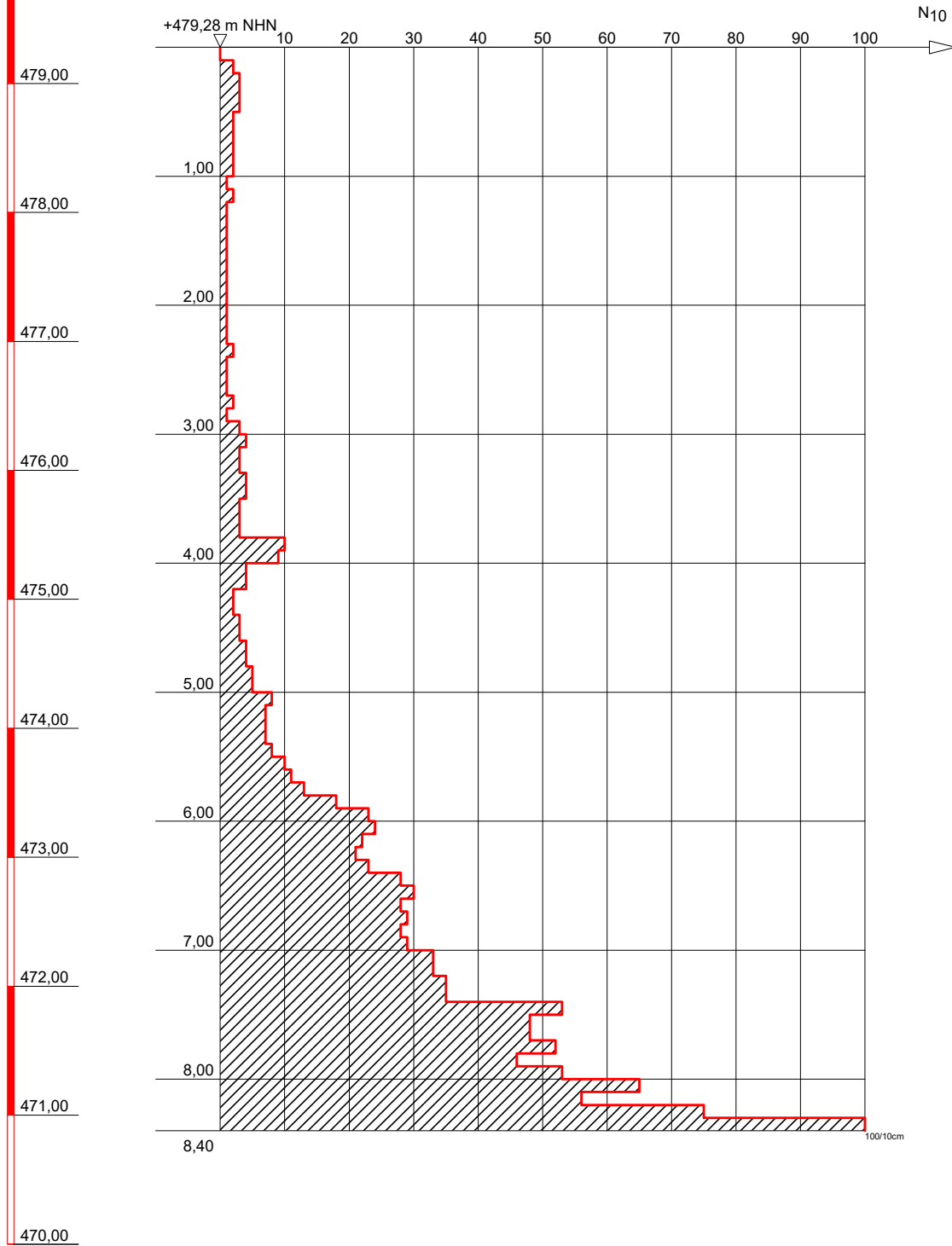
Datum: 12.10.2021

Maßstab: 1 : 50

Bearbeiter: Koz/Bt

+ m NHN

DPH 120



Sonde steht auf



DR. SPANG

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen
Geologie und Umwelttechnik mbH

Bauvorhaben:
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

Auftraggeber:
bayernets

SCHWERE RAMMSONDIERUNG

Anlage: 4.3 - DPH 120

Projekt-Nr: 42.7852

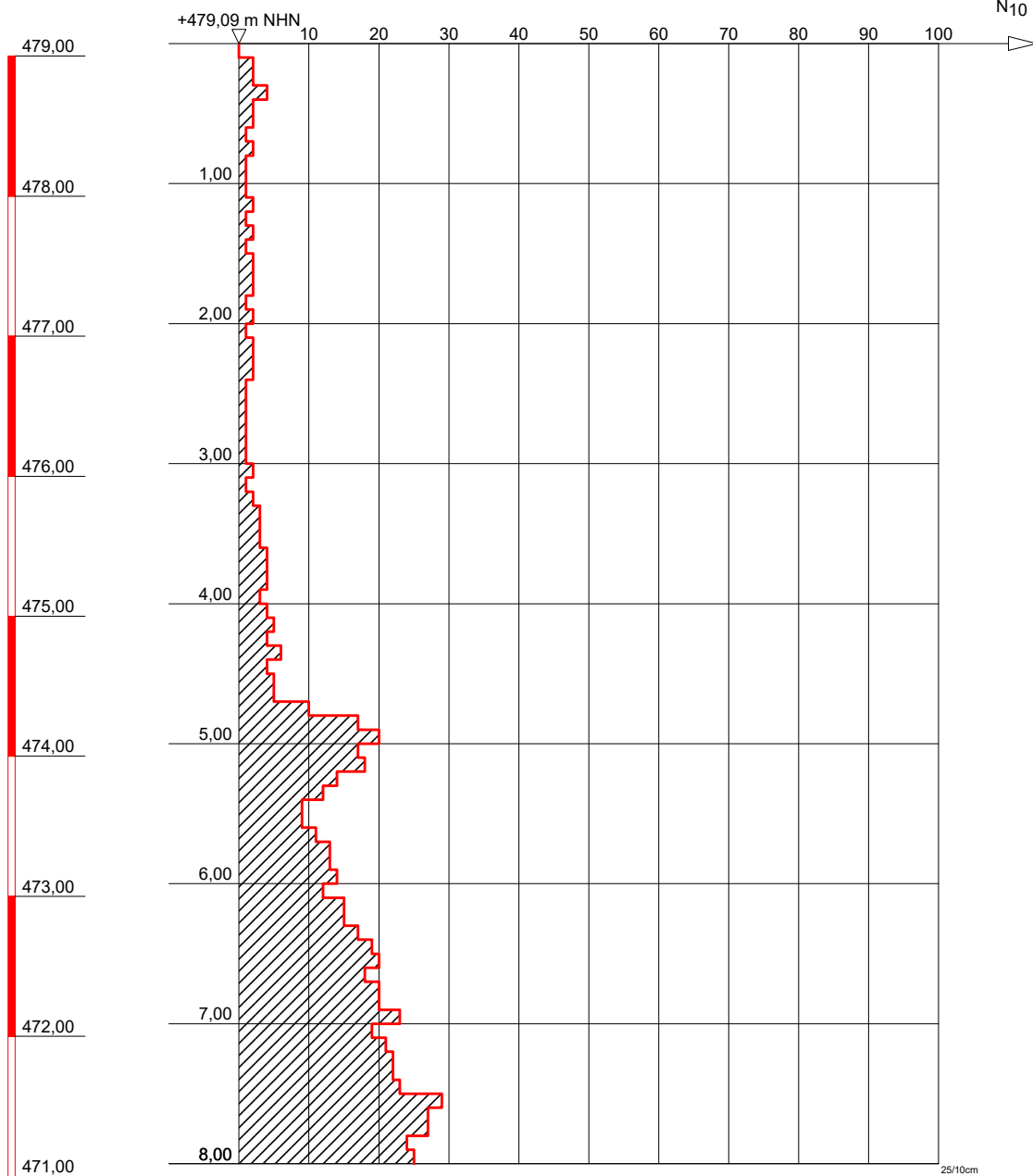
Datum: 13.10.2021

Maßstab: 1 : 50

Bearbeiter: Koz/Bt

DPH 121

+ m NHN



Solltiefe erreicht



DR. SPANG

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen
Geologie und Umwelttechnik mbH

Bauvorhaben:
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

Auftraggeber:
bayernets

SCHWERE RAMMSONDIERUNG

Anlage: 4.3 - DPH 121

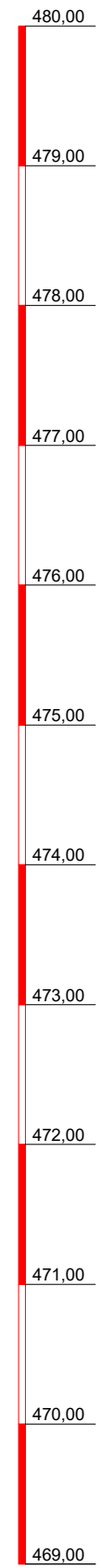
Projekt-Nr: 42.7852

Datum: 12.10.2021

Maßstab: 1 : 50

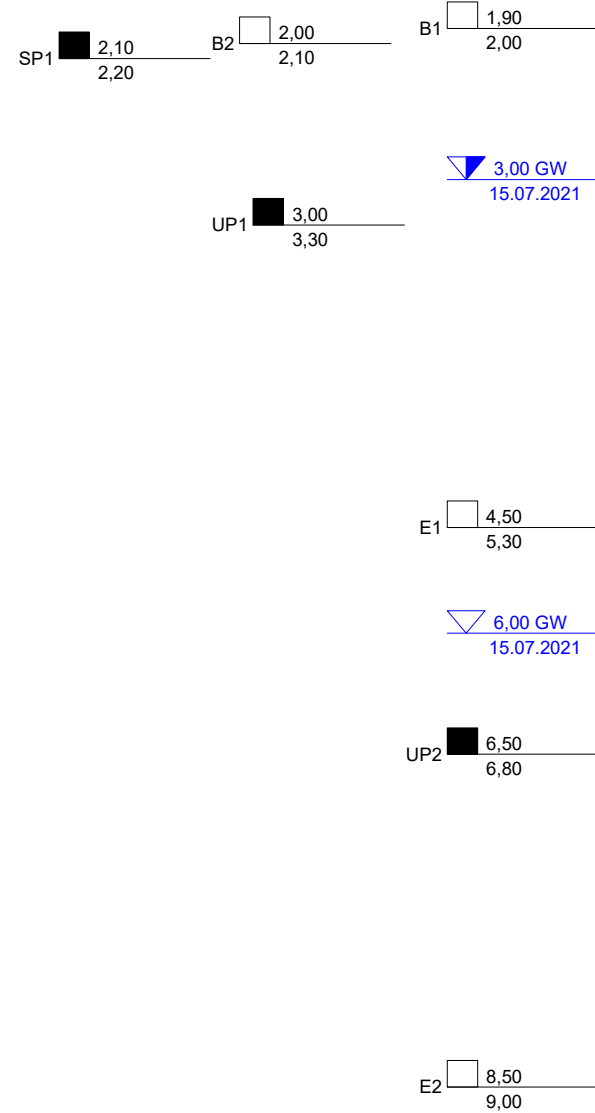
Bearbeiter: Koz/Bt

+ m NHN



BK 44

▽+479,28 m NHN



Mu (U, s, t, h), erdfeucht, steif, braun

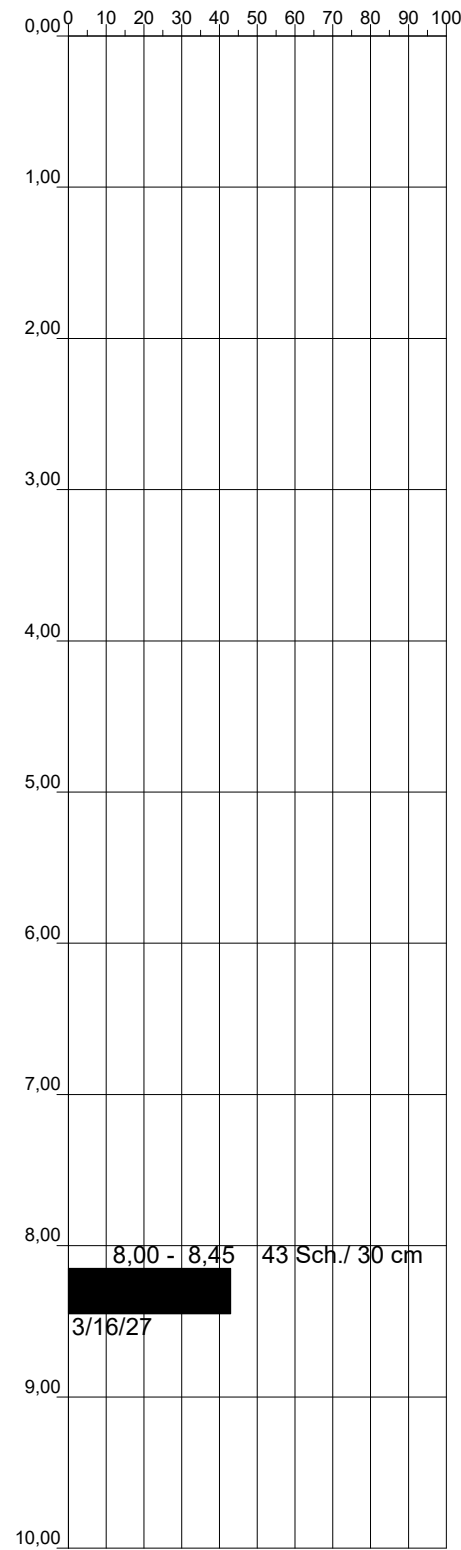
T, u, s, h', erdfeucht bis feucht, weich, (TM),
recht mdrig, braun

T, u, s, g', stark kalkhaltig, feucht, weich bis
steif, (GU), g= Flusskies, gerundet, lageweise T,
u, g', grau

10,00
469,28

Solltiefe erreicht

SPT 44



<p>DR. SPANG Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen Geologie und Umwelttechnik mbH</p>	Bauvorhaben: Gastransportleitung Wertingen Kötz	Anlage: 4.4 - BK 44
		Auftraggeber: bayernets
	Kernbohrung	Datum: 15.07.2021
		Maßstab: 1 : 50
		Bearbeiter: Häg/Car



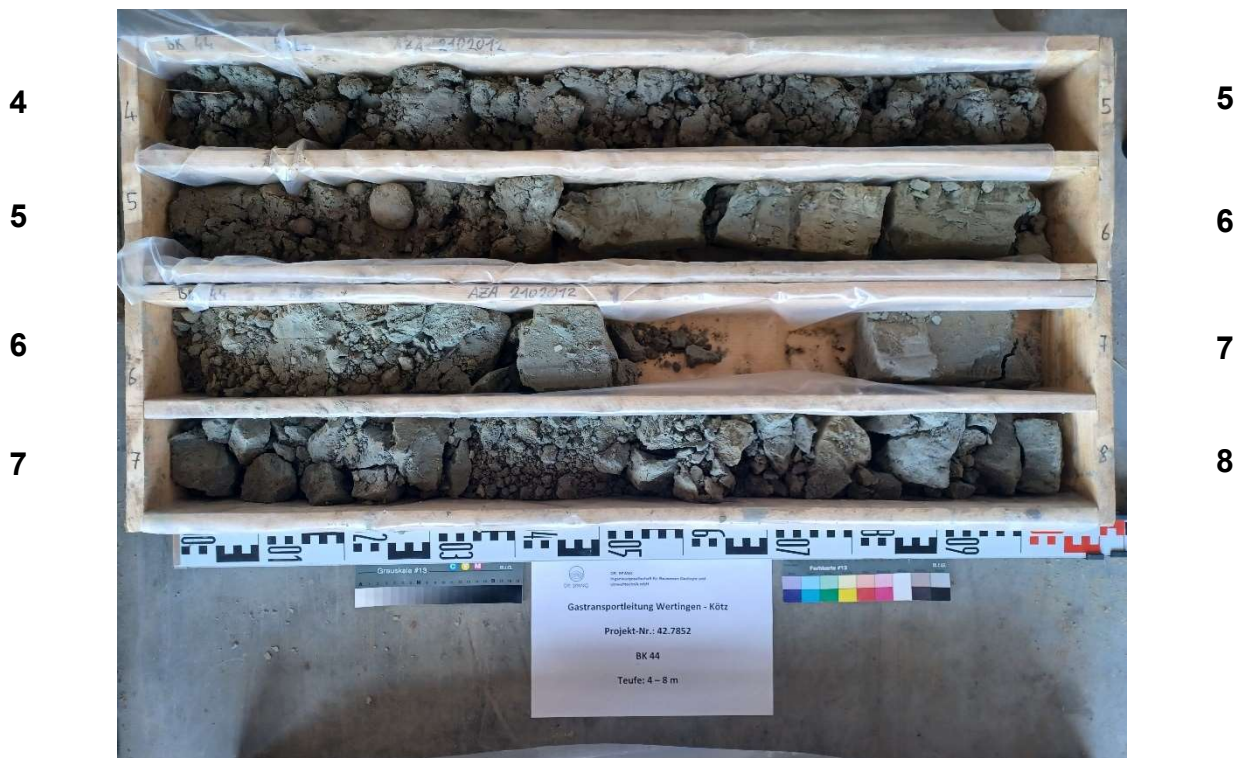
DR. SPANG

Projekt: 42.7852

Anlage 4.5 / Seite 1

18.03.2022

Querung der B 16; BK 44 – Endteufe 10,0 m





DR. SPANG

Projekt: 42.7852

Anlage 4.5 / Seite 2

18.03.2022





Anlage 5: Laboruntersuchungen

INHALT

5.0	Titelblatt	(1)
5.1	Wassergehalt nach DIN EN ISO 17892-1	(1)
5.2	Fließ- und Ausrollgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12	(1)
5.3	Körnungslinie nach DIN EN ISO 17 892-4	(2)
5.4	Glühverlust nach DIN 18 128	(1)
5.5	Kalkgehalt nach DIN 18 129	(1)
5.6	Dichte nach DIN EN ISO 17892-2	(1)

Wassergehalt DIN EN ISO 17892-1

WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Mach

Datum: 11.10.21

Entnahmestelle:	BK 34	BK 37	BK 37	BK 39	1BK 39
Tiefe:	3,0 - 3,3	3,0 - 3,3	7,3 - 7,6	3,0 - 3,3	7,0 - 7,3
Bodenart:	S, \bar{g} , u'	S, \bar{g} , u	T, u'	S, g, u'	T, \bar{u} , \bar{s} , g
Feuchte Probe + Behälter [g]:	7170.00	5400.00	347.61	6020.00	6471.00
Trockene Probe + Behälter [g]:	6724.00	4999.00	297.56	5387.00	5698.00
Behälter [g]:	1072.00	1074.00	5.70	1075.00	1081.00
Porenwasser [g]:	446.00	401.00	50.05	633.00	773.00
Trockene Probe [g]:	5652.00	3925.00	291.86	4312.00	4617.00
Wassergehalt [%]	7.89	10.22	17.15	14.68	16.74

Entnahmestelle:	BK 42	BK 44	BK 44	BK 45	BK 45
Tiefe:	7,0 - 7,3	3,0 - 3,3	6,5 - 6,8	5,0 - 5,3	7,7 - 8,0
Bodenart:	S, g, u	T, \bar{u} , \bar{s} , h'	T, u, fs	fS, u, ms'	S, U
Feuchte Probe + Behälter [g]:	5942.00	1364.57	1078.83	229.33	1367.27
Trockene Probe + Behälter [g]:	5318.00	1124.33	894.20	187.88	1124.81
Behälter [g]:	1100.00	109.48	110.99	5.80	111.39
Porenwasser [g]:	624.00	240.24	184.63	41.45	242.46
Trockene Probe [g]:	4218.00	1014.85	783.21	182.08	1013.42
Wassergehalt [%]	14.79	23.67	23.57	22.76	23.92

Entnahmestelle:	BK 45	BK 46	BK 47	BK 47	BK 49
Tiefe:	10,0 - 10,3	4,6 - 5,3	2,7 - 3,0	6,0 - 6,3	5,7 - 6,0
Bodenart:	T, u, fs	T, \bar{u} , \bar{s} , g'	S, \bar{g} , u	T, u', s'	T, u', fs, h'
Feuchte Probe + Behälter [g]:	1175.19	1286.19	6577.00	912.33	1068.71
Trockene Probe + Behälter [g]:	996.24	1129.03	6219.00	766.77	903.68
Behälter [g]:	111.41	203.69	1090.00	108.78	111.96
Porenwasser [g]:	178.95	157.16	358.00	145.56	165.03
Trockene Probe [g]:	884.83	925.34	5129.00	657.99	791.72
Wassergehalt [%]	20.22	16.98	6.98	22.12	20.84

Entnahmestelle:	BK 49	BK 49	BK 50	BK 50	
Tiefe:	8,0 - 8,3	12,0 - 12,3	5,0 - 5,3	7,5 - 7,8	
Bodenart:	T, u	S, u	S, g	T, u'	
Feuchte Probe + Behälter [g]:	1337.05	1439.27	6995.00	1162.96	
Trockene Probe + Behälter [g]:	1143.86	1144.87	6500.00	983.49	
Behälter [g]:	110.86	111.83	1071.00	109.85	
Porenwasser [g]:	193.19	294.40	495.00	179.47	
Trockene Probe [g]:	1033.00	1033.04	5429.00	873.64	
Wassergehalt [%]	18.70	28.50	9.12	20.54	

Fließ- und Ausrollgrenze DIN EN ISO 17892-12

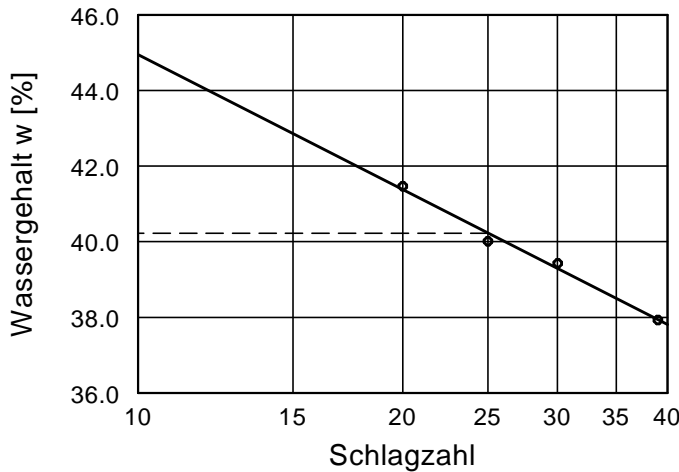
WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Azu

Datum: 01.10.21

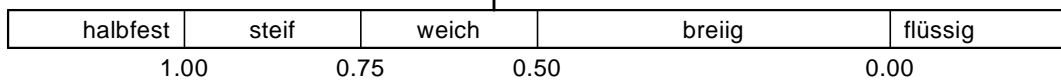
Entnahmestelle: BK 44
 Tiefe: 1,9 - 2,0
 Art der Entnahme: gestört
 Bodenart: T, u, s
 Probe entnommen am: 23.07.21



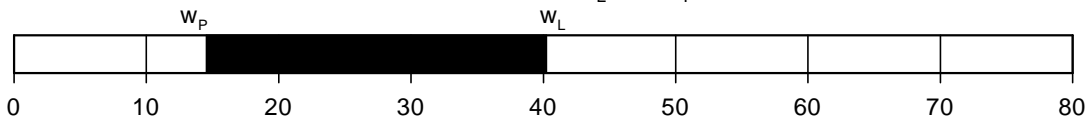
Wassergehalt $w = 24.0 \%$
 Fließgrenze $w_L = 40.2 \%$
 Ausrollgrenze $w_P = 14.5 \%$
 Plastizitätszahl $I_P = 25.7 \%$
 Konsistenzzahl $I_C = 0.56$
 Anteil Überkorn $\ddot{u} = 7.0 \%$
 Wassergeh. Überk. $w_{\ddot{u}} = 0.0 \%$
 Korrr. Wassergehalt = 25.8%

Zustandsform

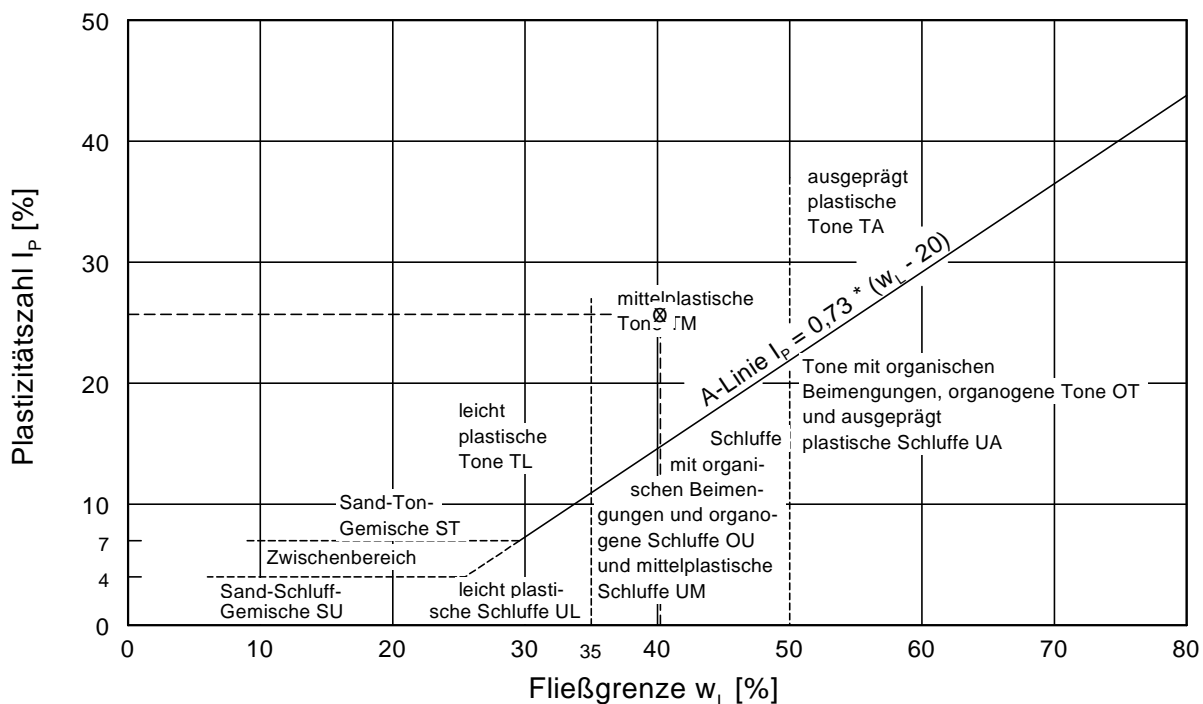
$I_C = 0.56$



Plastizitätsbereich (w_L bis w_P) [%]



Plastizitätsdiagramm



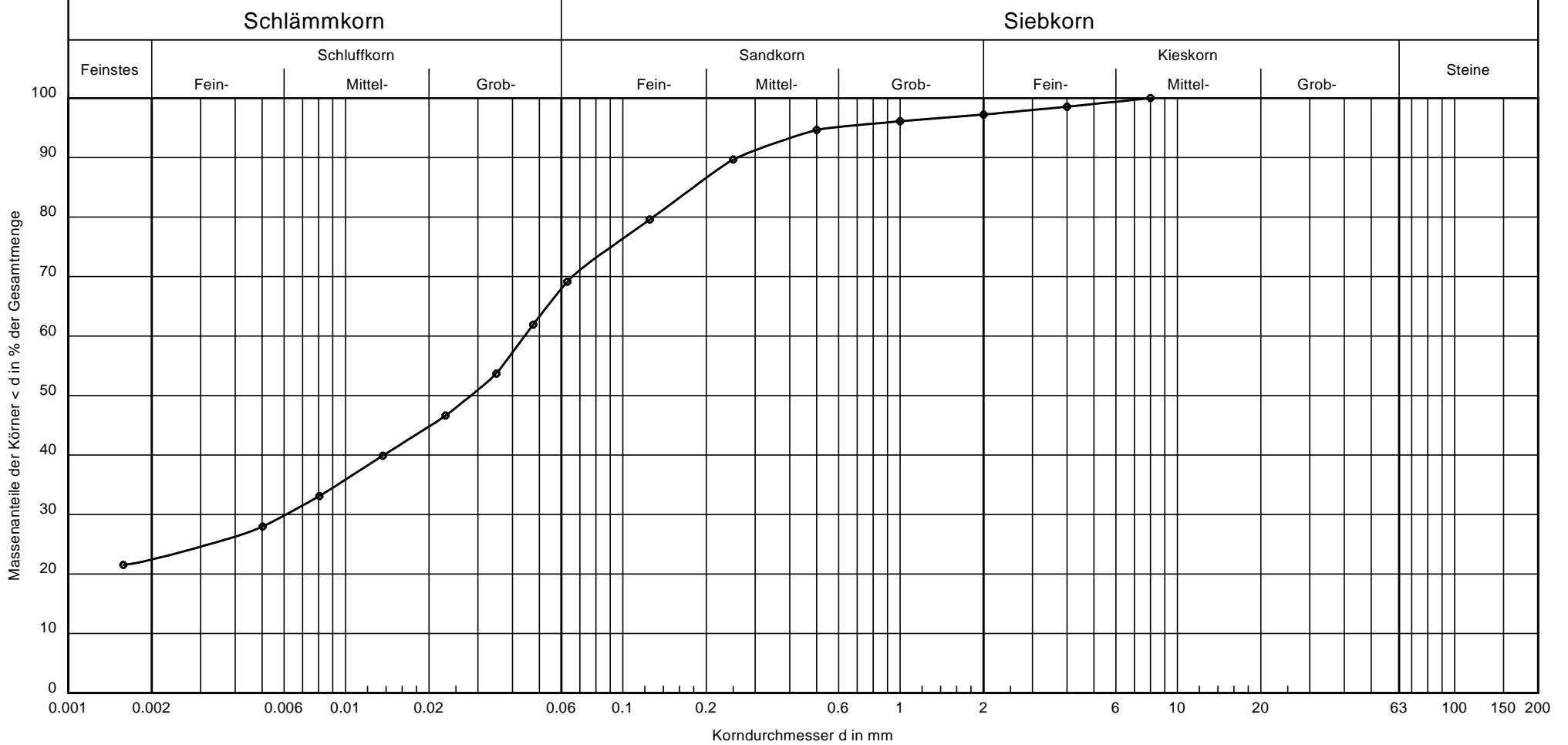
Dr. Spang
 Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie u. Umwelttechnik mbH

Körnungslinie

WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

Datum: 04.10.21
 Probe entnommen am: 23.07.21
 Art der Entnahme: gestört
 Arbeitsweise: komb. Sieb- Schlämmanalyse



Entnahmestelle:

BK 44

Tiefe:

1,9 - 2,0

Bodenart:

T, u, s

U/Cc

-/-

T/U/S/G [%]:

22.4/46.7/28.2/2.8

Bemerkungen:

Projektnr.:
 P 42.7852
 Anlage:
 5.3

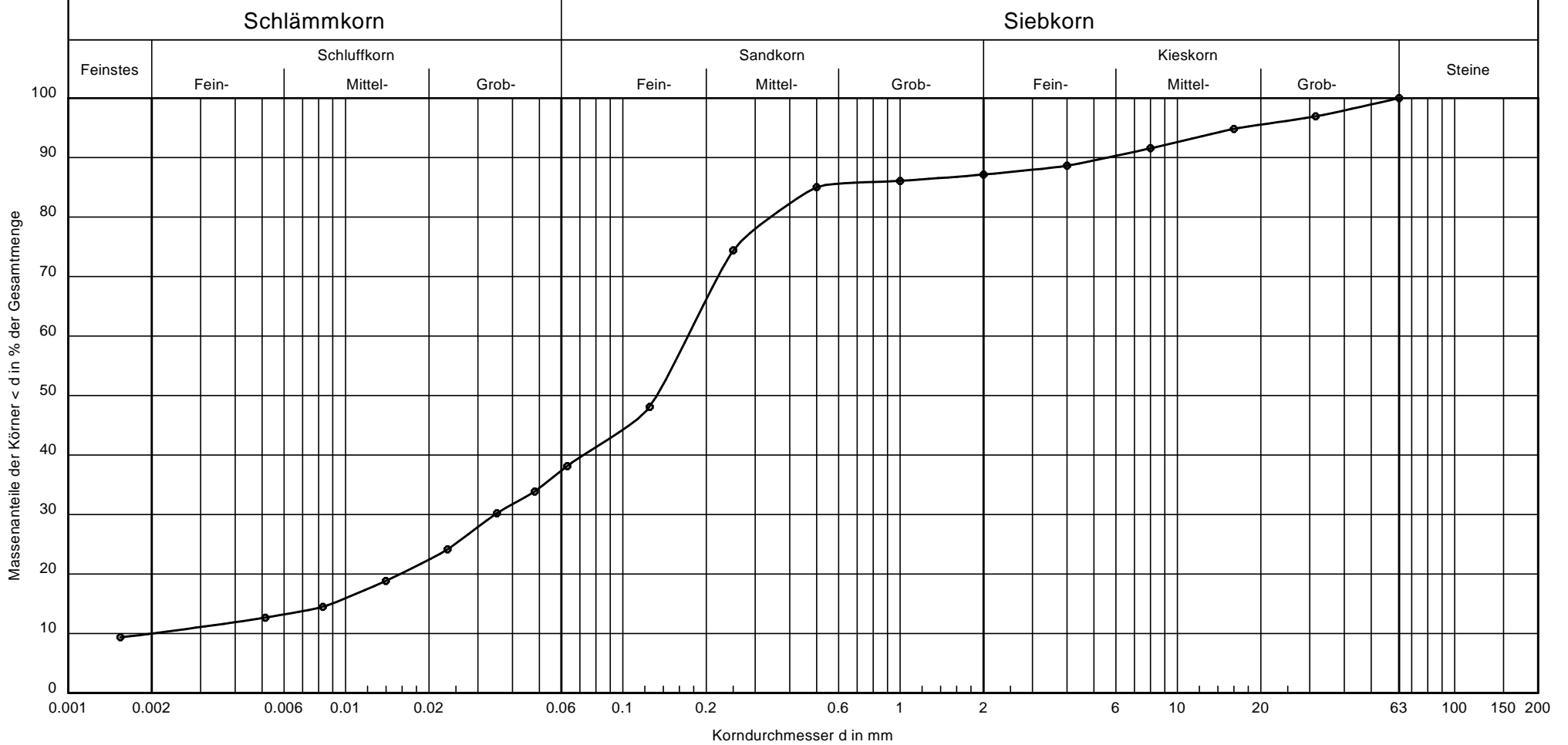
Dr. Spang
 Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie u. Umwelttechnik mbH

Körnungslinie

WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

Datum: 05.10.21
 Probe entnommen am: 23.07.21
 Art der Entnahme: gestört
 Arbeitsweise: komb. Sieb- Schlämmanalyse



Entnahmestelle:

BK 44

Tiefe:

4,5 - 5,3

Bodenart:

T, \bar{u} , \bar{s} , g'

U/Cc

85.0/3.5

T/U/S/G [%]:

10.0/28.1/49.0/12.9

Bemerkungen:

Projekt Nr.:
 P 42.7852
 Anlage:
 5.3

Glühverlust nach DIN 18 128
WK 51 - Gastransportleitung
Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Guh

Datum: 06.10.21

Entnahmestelle: BK 44
Tiefe: 2,0 - 2,1
Bodenart: T, u', s', h'
Art der Entnahme: gestört
Probe entnommen am: 23.07.21

Versuch Nr.:	1	2
Ungeglühte Probe + Behälter [g]	25.55	26.19
Geglühte Probe + Behälter [g]	24.95	25.60
Behälter [g]	13.65	13.86
Massenverlust [g]	0.60	0.59
Trockenmasse vor Glühen [g]	11.90	12.33
Glühverlust Mittelwert [%]	4.91	

Kalkgehalt nach DIN 18 129

WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Guh

Datum: 05.10.21

Entnahmestelle: BK 44
Tiefe: 4,5 - 5,3
Art der Entnahme: gestört
Bodenart: T, \bar{u} , \bar{s} , g'
Probe entnommen am: 23.07.21

Versuch Nr.:	1	2
Trockenmasse der Probe [g]	0.43	0.40
Temperatur [°C]	21.80	21.50
Absoluter Luftdruck [kPa]	100.60	100.60
Volumen nach 30 Sekunden [cm ³]	24.40	23.50
Volumen Versuchsende [cm ³]	36.00	35.20
Calcitanteil [%]	23.38	24.23
Dolomitanteil [%]	11.11	12.06
Kalkgehalt [%]	34.49	36.29
Mittelwerte [%]	35.39 / 23.80 / 11.59	

Dichtebestimmung nach DIN EN ISO 17892-2

WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Mach

Datum: 11.10.21

Entnahmestelle: BK 44
 Tiefe: 6,5 - 6,8
 Art der Entnahme: ungestört
 Bodenart: T, u, fs
 Probe entnommen am: 23.07.21

Probenbezeichnung:	UP 2
Feuchtdichte ρ	
Feuchte Probe + Zylinder [g]:	9563.00
Zylinder [g]:	4113.00
Feuchte Probe [g]:	5450.00
Volumen Zylinder [cm ³]:	2851.00
Feuchtdichte ρ [g/cm ³]:	1.912
Wassergehalt durch Trocknen	
Feuchte Probe + Behälter [g]:	1078.83
Trockene Probe + Behälter [g]:	894.20
Behälter [g]:	110.99
Porenwasser [g]:	184.63
Trockene Probe [g]:	783.21
Wassergehalt [%]	23.57
Bestimmung der Trockendichte ρ_d	
Trockendichte ρ_d [g/cm ³]	1.547



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

30.11.2022

Anlage 6: Umwelttechnische Untersuchungen

INHALT

6.0	Titelblatt	(1)
6.1	Auswertung nach LAGA 04 Boden	(1)
6.2	Prüfbericht der Agrolab GmbH	(3)



DR. SPANG

DR. SPANG
Ingenieurgesellschaft für Bauwesen,
Geologie und Umwelttechnik mbH

Anlage:	6.1
Datum:	28.09.2021
Bearbeiter:	BJe
Projekt-Nr.:	42.7852

**Gegenüberstellung Analysenergebnisse zu den
 Zuordnungswerten LAGA TR Boden**

Projekt:	WK 51
----------	--------------

Labornummer					Zuordnungswerte gem. LAGA TR Boden (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall) Stand: 5. November 2004							
Datum					Boden Verwendung in							
Bezeichnung												
Material												
Einzelproben												
Tiefe [m]					bodenähnli. Anwendungen							
Art (S U T *)					technischen Bauwerken							
Parameter					Z 0	Z 0	Z 0	Z 0 ^{*1)}	Z 1.1	Z 1.2	Z 2	> Z 2
Feststoff					Tab. II.1.2-2				Tab. II.1.2-4			
					S	U	T	*	Z 1			
Arsen [mg/kg]	8,0				10	15	20	15 ²⁾	45	150	> 150	
Blei [mg/kg]	16				40	70	100	140	210	700	> 700	
Cadmium [mg/kg]	0,1				0,4	1	1,5	1 ³⁾	3	10	> 10	
Chrom (ges.) [mg/kg]	43				30	60	100	120	180	600	> 600	
Kupfer [mg/kg]	16				20	40	60	80	120	400	> 400	
Nickel [mg/kg]	34				15	50	70	80	150	500	> 500	
Thallium [mg/kg]	0,2				0,4	0,7	1	0,7 ⁴⁾	2,1	7	> 7	
Quecksilber [mg/kg]	0,07				0,1	0,5	1	1	1,5	5	> 5	
Zink [mg/kg]	50				60	150	200	300	450	1.500	> 1.500	
Cyanid (ges.) [mg/kg]									3	10	> 10	
TOC ⁵⁾ [M.-%]	1,2				0,5	0,5	0,5	0,5	1,5	5	> 5	
bei C:N Verhältnis > 25					1	1	1	1				
EOX [mg/kg]	< 1				1	1	1	1 ⁶⁾	3 ⁸⁾	10	> 10	
KW (C ₁₀ bis C ₂₂) [mg/kg]	< 50				100	100	100	200	300	1.000	> 1.000	
KW ⁷⁾ (C ₁₀ bis C ₄₀) [mg/kg]	< 50				100	100	100	400	600	2.000	> 2.000	
Σ BTEX	n.n.				1	1	1	1	1	1	> 1	
Σ LHKW [mg/kg]	n.n.				1	1	1	1	1	1	> 1	
Σ PAK (16) n. EPA [mg/kg]	n.n.				3	3	3	3	3 (9) ⁹⁾	30	> 30	
Benzo-[a]-pyren [mg/kg]	< 0,05				0,3	0,3	0,3	0,6	0,9	3	> 3	
Σ PCB (6) [mg/kg]	n.n.				0,05	0,05	0,05	0,1	0,15	0,5	> 0,5	
Eluat					Tab. II.1.2-3				Tab. II.1.2-5			
pH-Wert [-]	8,3							6,5 - 9,5	6,5 - 9,5	6 - 12	5,5 - 12	<5,5 >12
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	21							250	250	1.500	2.000	> 2.000
Chlorid [mg/l]	< 1,0							30	30	50	100 ¹⁰⁾	> 100
Sulfat [mg/l]	2,4							20	20	50	200	> 200
Cyanid (ges.) [µg/l]	14							5	5	10	20	> 20
Arsen [µg/l]	< 1							14	14	20	60 ¹¹⁾	> 60
Blei [µg/l]	< 7							40	40	80	200	> 200
Cadmium [µg/l]	< 0,5							1,5	1,5	3	6	> 6
Chrom (ges.) [µg/l]	< 5							12,5	12,5	25	60	> 60
Kupfer [µg/l]	< 14							20	20	60	100	> 100
Nickel [µg/l]	< 14,0							15	15	20	70	> 70
Quecksilber [µg/l]	< 0,2							< 0,5	< 0,5	1	2	> 2
Zink [µg/l]	< 50							150	150	200	600	> 600
Phenolindex [µg/l]	< 10							20	20	40	100	> 100
AUSWERTUNG für bodenähnliche Anwendung	> Z 0				Anmerkung: > Z 0 / Z 0* für bodenähnliche Anwendung nicht geeignet							
AUSWERTUNG für technische Bauwerke	Z 2				n.n. = nicht nachweisbar n.a. = nicht analysiert							

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany
www.agrolab.de

AGROLAB Agrar&Umwelt Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel

Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie
und Umwelttechnik mbH
Rosi-Wolfstein-Straße 6
58453 Witten

Datum 28.09.2021
Kundennr. 27022947

PRÜFBERICHT 2136322 - 389091

Auftrag 2136322 Projekt: P7852 WK 51
 Analysennr. 389091 Mineralisch/Anorganisches Material
 Probeneingang 22.09.2021
 Probenahme 22.09.2021
 Probenehmer Auftraggeber
 Kunden-Probenbezeichnung BK 44 SP 1

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

Feststoff

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
Analyse in der Gesamtfraktion			DIN 19747 : 2009-07
Trockensubstanz %	82,0	0,1	DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Kohlenstoff(C) organisch (TOC) %	1,2	0,1	DIN EN 15936 : 2012-11
Cyanide ges. mg/kg	0,41	0,3	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
EOX mg/kg	<1,0	1	DIN 38414-17 : 2017-01
Königswasseraufschluß			DIN EN 13657 : 2003-01
Arsen (As) mg/kg	8	1	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb) mg/kg	16	5	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Cadmium (Cd) mg/kg	0,08	0,06	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr) mg/kg	43	1	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu) mg/kg	16	2	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni) mg/kg	34	2	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg) mg/kg	0,065 ^{m/b)}	0,04	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Thallium (Tl) mg/kg	0,2	0,1	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Zink (Zn) mg/kg	50	2	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC) mg/kg	<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schüttelextr.)
Kohlenwasserstoffe C10-C40 (GC) mg/kg	<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schüttelextr.)
Naphthalin mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Acenaphthylen mg/kg	<0,10	0,1	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Acenaphthen mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Fluoren mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Phenanthren mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Anthracen mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Fluoranthren mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Pyren mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Benzo(a)anthracen mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Chrysen mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Benzo(b)fluoranthren mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol " * " gekennzeichnet.

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany
www.agrolab.de

Datum 28.09.2021
Kundennr. 27022947

PRÜFBERICHT 2136322 - 389091

Kunden-Probenbezeichnung **BK 44 SP 1**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
<i>Benzo(k)fluoranthen</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Benzo(a)pyren</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Dibenz(ah)anthracen</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Benzo(ghi)perylene</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Indeno(1,2,3-cd)pyren</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
PAK-Summe (nach EPA)	mg/kg	n.b.		DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Dichlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>cis-Dichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>trans-Dichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Trichlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>1,1,1-Trichlorethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Trichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Tetrachlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Tetrachlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
LHKW - Summe	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>Benzol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Toluol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Ethylbenzol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>m,p-Xylol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>o-Xylol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Cumol</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Styrol</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
BTX - Summe	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>PCB (28)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (52)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (101)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (138)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (118)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (153)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (180)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
PCB-Summe (6 Kongenere)	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
PCB-Summe	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Eluat

Eluaterstellung				DIN EN 12457-4 : 2003-01
Temperatur Eluat	°C	23,0	0	DIN 38404-4 : 1976-12
pH-Wert		8,3	2	DIN EN ISO 10523 : 2012-04
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	21,4	10	DIN EN 27888 : 1993-11
Chlorid (Cl)	mg/l	<1,00	1	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Sulfat (SO4)	mg/l	2,40	1	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Cyanide ges.	mg/l	0,014	0,005	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
Phenolindex	mg/l	<0,010	0,01	DIN EN ISO 14402 : 1999-12
Arsen (As)	mg/l	<0,001	0,001	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb)	mg/l	<0,007	0,007	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01

Seite 2 von 3

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany
www.agrolab.de

Datum 28.09.2021
Kundennr. 27022947

PRÜFBERICHT 2136322 - 389091

Kunden-Probenbezeichnung **BK 44 SP 1**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
Cadmium (Cd)	mg/l	<0,0005	0,0005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu)	mg/l	<0,014	0,014	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni)	mg/l	<0,014	0,014	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg)	mg/l	<0,0002	0,0002	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/l	<0,05	0,05	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01

mb) Die Nachweis-, bzw. Bestimmungsgrenze musste erhöht werden, da der Methodenblindwert erhöht war.

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen.

Die Einwaage zur Untersuchung auf leichtflüchtige organische Substanzen erfolgte im Labor aus der angelieferten Originalprobe. Dieses Vorgehen könnte einen Einfluss auf die Messergebnisse haben.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Hinweis zum Probenahmedatum: Das Probenahmedatum ist eine Kundeninformation.

Beginn der Prüfungen: 22.09.2021

Ende der Prüfungen: 28.09.2021

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig. Die Ergebnisse in diesem Prüfbericht werden gemäß der mit Ihnen schriftlich gemäß Auftragsbestätigung getroffenen Vereinbarung in vereinfachter Weise i.S. der DIN EN ISO/IEC 17025:2018, Abs. 7.8.1.3 berichtet.

L. Gorski

AGROLAB Agrar&Umwelt Frau Larissa Gorski, Tel. 0431/22138-526
Kundenbetreuung

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.